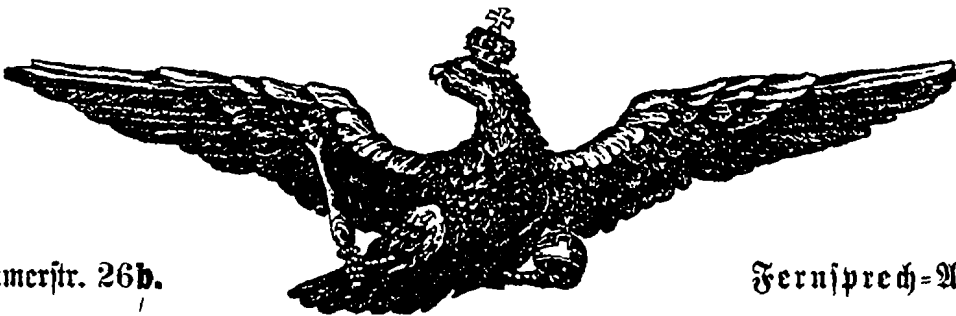


Ersteinst
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Abonnementspreis pro Quartal:
durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. excl. Bestellgebühren,
frei in's Haus 1 Mk. 50 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer StraÙe 26b.,
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
Agenturen im Kreise angenommen.
Preis
der einfachen Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-



Blatt.

Expedition Berlin W., Potsdamerstr. 26b.

Fernsprech-Anschluß Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 144.

Berlin, Sonnabend, den 8. Dezember 1888.

32. Jahrg.

Amtliches.

Berlin, den 1. Dezember 1888.

Bekanntmachung.

Diejenigen städtischen Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorsteher, welche meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 17. Oktober cr. — Nr. 124 des Kreisblatts — die Revision der Drogen-, Material- und Farbwaaren-Handlungen betreffend, noch nicht erledigt haben, ersuche ich, dies binnen längstens 8 Tagen nachzuholen.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 4. Dezember 1888.

Bekanntmachung.

Der Justizrath und Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft Max Winterfeldt in Berlin ist zum General-Konful der Südafrikanischen Republik für Deutschland mit dem Amtssitze in Berlin ernannt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 5. Dezember 1888.

Bekanntmachung.

Nachdem laut Allerhöchster Kabinettsordre vom 13. November d. J. die königliche Kronkassens-Kasse fortan die amtliche Bezeichnung „Königliche Kronkassette“ zu führen hat, müssen auch sämtliche bisher auf die königliche Kronkassens-Kasse lautende Quittungen nunmehr auf die Königl. Kronkassette ausgestellt werden. Die Empfänger, sowie die Steuer-Recepienten, welche derartige Zahlungen vorzuschreiben leisten, werden hiervon zur gefälligen Beachtung ergebene Kenntniß gesetzt.

Königlich Teltower Kreis-Kasse.
Schütze, Königl. Rentmeister.

Nichtamtliches.

Hundsjau.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm machte am Donnerstag Mittag bald nach 12 Uhr eine Spazierfahrt die Linden entlang, als gerade die Schloßwache aufzog und wurde von der zahlreichen Menschenmenge mit lauten Hochrufen begrüßt. Der Kaiser, welcher Generaluniform mit Helm und Pelzmantel trug, sah gut aus. Vorher hatte der Monarch mit dem General von Sahne und dem Kriegsminister gearbeitet und stattete späterhin der Kaiserin Augusta einen Besuch ab. — Die jetzt glücklicherweise Erfüllung des Kaisers ist, wie nachträglich bekannt wird, dadurch entstanden, daß derselbe in der Nacht im Jagdschloß zu Lezlingen aufgestanden ist, um das Fenster zur Abkühlung des überheizten Zimmers zu öffnen. Die Nacht war besonders stürmisch und naßkalt und die plötzliche Aenderung der Temperatur im Zimmer scheint die Erfüllung hervorgerufen zu haben. Die wieder unternommenen täglichen Ausfahrten im offenen Wagen sind dem Monarchen gut bekommen. Am 14. d. M. gedenkt sich der Kaiser zur Jagd nach der Gehrde zu begeben. — Auch die Kaiserin Victoria war an einem der letzten Tage unwohl und mußte das Bett hüten.

Herrn Bismarck hat auf die Verleihung der theologischen Doctorwürde an den Dekan der theologischen Universität Gießen nachstehendes Schreiben gerichtet:

Friedrichsruhe, den 22. November 1888. Die mir seitens der Universität Gießen erwiesene hohe Ehre hat mich herzlich gefreut und bitte ich Em. Hochwohlgeboren, den Ausdruck meines Dankes für diesen Beweis wohlwollender Anerkennung dem Herrn Rektor, dem Senat und auch den Mitgliedern der theologischen Fakultät übermitteln zu wollen. Eingedenk des Geistes, in welchem die Universität Gießen von dem Landgrafen Ludwig gegründet wurde, ist sie stets eine Vertreterin der Duldsamkeit auf theologischem Gebiete gewesen, und meinem Entzeten für duldsames und practisches Christenthum verdanke ich die mir zu Theil gewordene Auszeichnung. Wer sich der eigenen Unzulänglichkeit bewußt ist, wird in dem Maße, in welchem Alter und Erfahrung seine Kenntniß der Menschen und der Dinge erweitert, duldsam für die Meinung Anderer. v. Bismarck.

Die an den deutschen Reichsinsignien, der Kaiserkrone und dem Reichsadler vorge schlagenen Aenderungen sind, wie die N. N. Z. mittheilt, vom Kaiser genehmigt worden.

Wie die Nordd. Allg. Ztg. mittheilt, sind in den letzten zwei Monaten nicht weniger als 13 französische Offiziere, die in Deutschland herumreisen und sich durch ihr Auftreten stark verächtlich machten, aus dem Reichsgebiet ausgewiesen.

Graf Herbert Bismarck ist zu seinem Vater nach Friedrichsruhe gereist. Die Anwesenheit dort wird mehrere Tage dauern.

Im Gesschenprozeß hat auch in Hamburg ein Verhör stattgefunden. Da Gesschen im Juni in Hamburg eine Kur gebraucht hatte, so wurde ein dortiger Arzt im Entmündungsverfahren über dessen damaligen Geisteszustand vernommen und konnte bekunden, daß derselbe sich schon zu jener Zeit offenbar in einem Zustande hochgradiger Aufregung und Nervosität befunden habe.

Der Diskont der Reichsbank ist am Donnerstag auf 4 1/2 pCt., der Lombardzinsfuß für Darlehne gegen anschließliche Verpfändung von Schuldverschreibungen des Reichs oder eines deutschen Staates auf 5 pCt., gegen Veränderung sonstiger Effekten und Waaren auf 5 1/2 pCt. erhöht.

Frankreich.

Der aus Straburg ausgewiesene französische Oberst Stoffel ist darüber furchtbar erzürnt. Obgleich die Maßnahme nur erfolgte, weil er sich den Fremdenbestimmungen im Reichslande nicht fügte, verlangt er, die Pariser Regierung solle von Deutschland Gemüthung fordern. Er sagt, Boulanger würde sich so etwas nicht bieten lassen.

Donnerstag Nacht wurde ein Dynamit-attentat im Keller-Stellungsvermittlungsbureau in der Rue St. Denis versucht. Die brennende Lunte der Dynamitpatrone wurde noch rechtzeitig gelöscht.

Rußland.

Zahlreiche Truppenbewegungen finden gegenwärtig nach vielen Orten Rußlands statt. Nach Pultawa sind die kompletten Reservekorps verlegt und aus den asiatischen Gouvernements nach den europäischen während der letzten Zeit 45,000 Mann, 108 Geschütze und 4000 Pferde gezogen worden.

Belgien.

Die Dynamitattentate sind jetzt in Belgien zu Hause. In der Nacht zum Donnerstag wurde von den Anarchisten versucht, die Glasfabrik in Mariemont und die Wohnung des Polizeikommissars in Mortelz in die Luft zu sprengen.

Amerika.

Nachrichten aus Californien zufolge haben in letzter Zeit namentlich im südlichen Theile dieses Staates unter den dortigen ungeheuren Viehherden Seuchen in bedeutendem Umfange geherrscht, welche dem wirtschaftlichen Wohlstande große Wunden geschlagen haben. Ein Agent des „Bureau of Animal Industry“ in Washington, fand bei den von ihm in Begleitung eines Thierarztes vorgenommenen Untersuchungen daß Texasfieber, Milzbrand, Aktinomykosis und Tuberkulose in ausgedehntem Maße unter den Herden herrschen. In der Nähe von Chalome waren auf einer Farm innerhalb 30 Tagen von 1200 Stück Rindvieh 900 Stück in Folge des Texasfiebers gefallen. Von den übrig gebliebenen 300 Stück waren derzeit schon weitere 100 erkrankt und auch der Rest der Herde ist nach dem Bericht des Agenten des „Bureau of Animal Industry“ inzwischen jedenfalls an der Seuche zu Grunde gegangen. Auf mehr als einem Duzend anderer Farmen in der Nachbarschaft, die bejucht wurden, fiel das Vieh an derselben Krankheit. Der Herd dieser Seuche, welche dem Milzbrand ähnlich, aber nicht mit demselben identisch sein soll, scheint sich in den Südstaaten, namentlich dem südlichen Theile von Texas zu befinden. Als äußeres Unterscheidungszeichen wird angegeben, daß das Blut der am Texasfieber gefallenen Thiere roth und geronnen, bei Milzbrand dagegen schwarz und nicht geronnen erscheint. Nach Angaben des erwähnten Agenten erstreckten sich diese Seuchen unter Rindvieh, Pferden, Schafen u. s. w. über einen großen Theil des südlichen Californiens, einschließlich der Counties Santa Barbara und San Diego und nordwärts bis nach San Jose — etwa 80 englische Meilen von San Francisco.

Koloniales.

In Sanäbar ist ein großes arabisches Schiff mit Sklaventrägern und Sklaven angekommen, welches von dem deutschen Schiffe „Carola“ aufgebracht ist. Die Zustände an der Sanäbarküste sind leider recht traurig. Die Jahreszeit für die Bebauung der Felder ist erdrienen, aber die Bauern wagen sich aus Furcht vor den anständigen Stämmen nicht aus ihren Zufluchtsorten. Es droht eine Hungersnoth. In Bagamoyo sind zahlreiche Eingeborene ohne Brod und Obdach. Dort ist alles ruhig, im Uebrigen ist von einem Nachlassen der Bewegung noch nichts zu bemerken.

Heer und Marine.

Wie die Krztg. mittheilt, werden die kommandirenden Generale des 6. und 11. Korps, die Generale v. Böhm und v. Schlottheim demnächst zurücktreten.

Zum Gouverneur von Mainz ist der Prinz Albert von Sachsen-Altenburg ansersehen, dessen Gemahlin, eine preussische Prinzessin, vor kurzem betamlich in Albrechtsburg bei Dresden gestorben ist.

Die Zahl der russischen Geschütze wird gegenwärtig auf 3370, die der französischen auf 1666 angegeben. Deutschland hat 2365, Oesterreich-Ungarn 1616, Italien 1694.

Aus den Parlamenten.

Sitzung vom 5. Dezember. Der Reichstag setzte heute die Berathung des Etats der Militärverwaltung fort und genehmigte zunächst mehrere Kapitel ohne jede Diskussion. Eine etwas eingehende Debatte veranlaßte zuerst das Kapitel 18 (Militär-Justizverwaltung), bei welchem vom Abg. Rickert (deutschfrei.) die Nothwendigkeit der Revision der Militär-Strafprozessordnung betont und event. für die dritte Lesung ein bezüglicher Antrag in Aussicht gestellt wurde. — Der Herr Kriegsminister entgegnete, daß der Entwurf eines neuen Militär-Strafprozesses noch nicht vorliege. Es sei auch nicht zweckmäßig, auf diesem Gebiete vorzugehen, so lange die über der Abänderung des Zivil-Strafprozesses schwebenden Fragen nicht zum Abschluß gebracht worden seien. Persönlich sei er der Ansicht, daß sich die Entlassung der mit Pension verabschiedeten Offiziere aus der Militärgerichtsbarkeit empfehle, während die zur Disposition gestellten Offiziere dieser unterstellt bleiben müßten. Verschiedene Redner betonten indes darauf, daß die großen Mängel der Strafprozessordnung ohne Rücksicht auf die Reform des Zivilstrafprozesses dringend der Abstellung bedürften. Eine sehr eingehende Debatte veranlaßte das Kapitel 25 (Naturalverpflegung); dieselbe drehte sich hauptsächlich um das Lieferungswesen und den direkten Anlauf von Naturalien von den Produzenten. Der Kriegsminister wies auf die erfreuliche Thatsache hin, daß sich der direkte Bezug seit Jahren in fortwährender Steigerung befindet. Das Kapitel selbst war übrigens nicht beantragt und wurde unverändert bewilligt. Eine große Reihe anderer Kapitel paßirte ohne jede Debatte. Beim Kapitel „Militär-erziehungs- und Bildungswesen“ sprach Abg. Dr. Göbe (nat.-lib.) den Wunsch aus, daß die körperliche Ausbildung der Jugend noch mehr als bisher von oben gefördert werden möge, und empfahl insbesondere Unterstützung der turnerischen Bestrebungen. — Der Kriegsminister entgegnete, daß die turnerischen Uebungen in der Armee ernstlich gefördert würden. Auch wäre es der Armee gewiß erwünscht, wenn die jungen Leute gymnastisch vorgebildet in dieselbe einträten; aber in der vom Vorredner gemüthlichten Richtung einzuwirken, sei die Militärverwaltung gar nicht in der Lage. Der Rest des Ordinariums wurde darauf ebenfalls unverändert bewilligt und um 4 1/2 Uhr die Verhandlungen vertagt. Morgen. Erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Alters- und Invaliditätsversicherung.

Sitzung vom 6. Dezember. Der Reichstag trat heute in die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Alters- und Invaliden-Versicherung ein. Dieselbe wurde von dem Herrn Staatssekretär des Innern, Staatsminister von Voetlicher, mit einem längeren, die Vorlage in den Hauptpunkten erläuternden Vortrage eingeleitet, dabei aber besonders betont, daß es sich hier keineswegs um eine Regierungsvorlage handle, die absolut die beste Lösung des gesetzgeberischen Problems zu bieten glaube, daß vielmehr die verbündeten Regierungen durchaus bereit seien, bessere Vorschläge, sobald sie sich als durchführbar erweisen sollten, zu acceptiren. Vor allem richte er aber an das Haus die Bitte, sich mit den verbündeten Regierungen von dem Gedanken leiten zu lassen, daß es sich um ein großes, in der Geschichte noch nicht zur Durchführung gebrachtes Werk handle, dem diese Arbeit gelte. Dätte unser großer, unvergeßlicher Kaiser, dem Deutschland die Gedanken der Novemberbotschaft verdanke, die Erfüllung dieses Planes erleben können, so wäre ihm damit die größte Freude seines Lebens geworden. Auch sein in Gott ruhender Nachfolger, der edle Kaiser Friedrich, sei von demselben Geiste befeuert gewesen, und des jetzt regierenden Kaisers Majestät erscheine mit feinen hohen Verbündeten die Vollendung dieses Werkes, von dem sie die Stärkung des inneren Friedens des Landes, die Förderung der Wohlfahrt und der Ruhe des Reichs erwarteten, und das, so Gott wolle, eines der schönsten Blätter in der Geschichte der Entwicklung des deutschen Reichs sein werde. Man möge sich bei der Berathung von dem Gedanken leiten lassen: Lieber die Brüder! (Lebhafter Beifall). — Dem gegenüber erklärt der sozialdemokratische Abg. Grillenberger den Entwurf, wie er vorgelegt, für unannehmbar; er würde es für das Beste halten, ohne jede weitere kommissarische Berathung einfach den Entwurf abzulehnen. Die Hauptbedenkenpunkte, die er im Einzelnen gegen die Vorlage in sehr eingehender Weise in mehr-

fründiger Rede geltend machte, bezogen sich namentlich auf die Organisation, die Höhe der Rente, die Altersgrenze, das Markenstystem und vor allem auf die Quittungsbeziehung, die sowohl in politischer als praktischer Beziehung so bedenklich wären, daß deren Annahme schon für sich allein die Ablehnung der Vorlage rechtfertigen würde. Badischer Bundesbevollmächtigter, Gesandter Febr. v. Marschall trat alsbald der Behauptung des Vorredners, daß es sich hier nur um ein Stück Armengesetzgebung handle, nachdrücklich entgegen; wer das behauptete, der verneine entweder den sozialpolitischen Charakter der Vorlage, oder verfolge damit agitatorische Zwecke. Die große Mehrheit der Arbeiter wisse auch bereits die Vorzüge der bisherigen sozialpolitischen Gesetzgebung sehr wohl zu würdigen. Morgen 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Parlamentarische Informationen.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Vorarbeiten für das Nationaldenkmal Kaiser Wilhelm I. ist dem Reichstage zugegangen. Der Entwurf lautet:

Zu einer Preisbewerbung für das, Seiner Majestät dem hochseligen Kaiser Wilhelm I., dem Gründer des Reichs, zu errichtende Denkmal wird eine Summe von 100,000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Der Reichszentraler wird ermächtigt, diesen Betrag aus den bereiten Mitteln der Reichshauptkasse zu entnehmen.

Dem Gesetzentwurf ist eine Denkschrift beigegeben.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Teltow, 7. Dezember.

Der Fechtverband Teltow veranstaltete am Mittwoch den 5. d. Mts. seine zweite diesjährige Wohlthätigkeitsvorstellung, von welcher der Ueberschuß der Einnahme ebenfalls zur Weihnachtsbescheidung armer Kinder bestimmt ist. Der Verein hatte es wiederum verstanden, für die Unterhaltung des Publikums auf das Beste zu sorgen. Und welchen Anklang diese Aufführungen finden, beweist der Umstand, daß der große, geräumige Saal des „Schwarzen Adlers“ auch dieses Mal bis auf den letzten Platz dicht besetzt war. Die einzelnen Vorträge gelangten recht gut. Von den Musikstücken, welche die Müller'sche Kapelle ausführte, gefiel besonders die Duettire zur Oper Strabella von Flotow, während der gemischte Chor in dem Kreuzer'schen „Nachtlager von Granada“ und in dem „Maidel von Silcher“ reichen Beifall erntete. Auch das Duett „Lorbeer und Rose“ wurde von den Zuhörern durch lautes Applaudiren dankbar hingenommen. In recht fröhlicher Stimmung verlegten darnach auch die kleinen einactigen Theaterstücke „Die böse Nachbarin“ und „Im grünen Gel“, wobei alle Mitwirkenden durch anerkennenswerthes Spiel und großer Opferfreudigkeit sich auszeichneten dem Opfer und Mühen erfordert es in hohem Maße, derartige Stücke zur befriedigenden Darstellung zu bringen. Eine Verlosung von vielen eingegangenen Gegenständen vermehrte noch die schon erhebliche Einnahme und machte den Beschluß des so reichhaltigen Programms. Beim Tanze blieb die heitere Gesellschaft noch längere Zeit beisammen. Dem Fechtverein aber gebührt für die treue Hingebung zur guten Sache der wärmste Dank. Und je näher das liebe Weihnachtsfest mit seinen Freuden heranrückt, desto mehr füllen sich kleine Kinderherzen mit froher Erwartung und Hoffnung auf die schöne Weihnachts-gabe, die sorgende und liebende Hände bereitet.

Hl. Groß-Väterfelde, 6. November.

Von unserer Terrain-Gesellschaft ist in dem unablässigen Bestreben, dem Westen alle nur möglichen Annehmlichkeiten zu verschaffen, wieder eine Henerung ins Leben gerufen, eine von der bisherigen ganz verschiedene Befestigungsart der Bürgersteige, die gegen das bisher gebräuchliche Mosaispflaster weitestgehende Vortheile zu bieten scheint. Mit dem letztgenannten Pflaster sind in verflochtenen Winter hier böse Erfahrungen gemacht, dasselbe war, begünstigt durch die Lehmunterlage, in die Höhe gefroren und wurde nun beim Eintritt des Thaumweters niedergetreten. Selbstverständlich geschah dieses Niedertreten unregelmäßig und im Frühjahr waren die Trottoirs wellenförmig, oft mit tiefen Löchern versehen und mußten umgepflastert werden. Bei der neu veruchten Befestigungsart werden die Steige ca. 1/2 Fuß tief ausgehoben, mit Colcaische gefüllt, dann mit Chausseeschliff und grobem Kies bedeckt und festgestampft. Die Wege bleiben selbst bei längerem Regenwetter fest und trocken, auch geht es sich darauf viel besser als auf dem harten Mosaispflaster. Ganz besonders verdient aber noch hervorgehoben zu werden, daß die Kosten dieses Verfahrens nur 25 pCt. des für Mosaispflaster zu zahlenden Preises betragen. Gleichzeitig sei noch einer anderen Angelegenheit Erwähnung gethan. Die Einwohner der sog. Beamtenhäuser hatten verschiedentlich erfolglos um Beleuchtung der dahinführenden Bahnstraße petitionirt, jetzt sind von der Terrain-Gesellschaft nicht nur die nöthigen vier

Laternen aufgestellt, sondern auch deren Unterhaltung übernommen und stattdessen die betr. Einwohner hiermit ihren herzlichsten Dank dafür ab.

(Eingekandt.) Zu außerordentlich bedauerlichen Differenzen ist es in der hiesigen Gemeinde gekommen und zwar, man sollte es kaum für möglich halten, aus Anlaß der geplanten Weihnachtsbescherung für die Ortsarmen. Seit vielen Jahren ist in der hiesigen Gemeinde den Armen und Bedürftigen ein Weihnachtsfest, in so feierlicher und würdiger Weise bereitet worden, daß die Schenkenden und Beschenkten in hohem Maße befriedigt waren. Niemand hat sich aus diesem Akt, für den sich der Vorstand des Lichterfelders Vereins und die hiesige Armencommission, deren Mitglieder sich stets hervorragend an den Sammlungen, und der Verteilung der Gaben, der Herrichtung der Weihnachtsfestlichkeit beteiligt haben interessieren, auch nur die kleinste Disharmonie ergeben. In diesem Jahre ist es leider nicht so. Der Lichterfelder Verein hat seinen Vorstand gewechselt und die mit den hiesigen Verhältnissen gänzlich unbekannten Mitglieder desselben glauben, ohne auch nur die Ansicht derjenigen gehört zu haben, welche ihre bewährte Thätigkeit lange Jahre hindurch der Weihnachtsbescherung gewidmet haben, recht daran zu thun, zu einem Modus zurückzugreifen, mit dem man hier in früheren Jahren die iblesten Erfahrungen gemacht hatte. Das gab natürlich zu einer Vermittlung Veranlassung, die aber noch dadurch gesteigert wurde, daß die Thätigkeit der früheren Veranlasser der Weihnachtsbescherung einer dieselben verlegenden Kritik unterzogen wurde, indem in einem öffentlich verfaßten Circular, „von den Unzulänglichkeiten der bisherigen Art der Weihnachtsbescherung“ die Rede war. Es findet in Folge dessen in Lichterfelde nicht wie bisher nur eine Sammlung für die Armen statt, sondern es sind bereits drei Sammlungen im Gange. Die Einwohner werden ja nun wohl genügend in Anspruch genommen werden, daß aber unter solchen Umständen eine so gerechte Verteilung der Gaben wie in früheren Jahren stattfinden wird, erscheint uns ausgeschlossen und mancher Arme wird sicherlich zu kurz kommen. In den Kreisen der hiesigen Ortsarmen, die sich daran gewöhnt hatten, mit den ihnen gewährten Gaben zu rechnen, herrscht beargwöhnender Weise große Aufregung. Wenn auch in diesem Jahre schwerlich noch eine Einigung erzielt werden können, so hoffen und wünschen wir jedoch, daß die Weihnachtsbescherung in Zukunft wieder in der altgewohnten, den Verhältnissen angepaßten Weise und in voller Harmonie aller Geber stattfinden möge. Wenn die Neulinge, die jetzt die Angelegenheit in die Hand genommen haben, mit den hiesigen Verhältnissen erst vertrauter sein werden so werden sie ohne Frage selbst zu der Einsicht gelangen, daß auch hier wie überall diejenigen Einrichtungen die besten sind, die sich auf Erfahrungen stützen, die aus der Praxis hervorgegangen sind.

n. Schöneberg, 7. Dezember.

Für ein großes Vergnügungsfest hiersebst, welches ein Areal von über 14 Morgen umfaßt, sind von einer Baugesellschaft 2,520,000 Mark geboten worden, der Besitzer hat indessen den Verkauf abgelehnt, in der Hoffnung, daß der Werth der Grundstücke in Schöneberg noch steigen wird.

G. Tempelhof, 7. Dezember.

Auf Anordnung des hiesigen Gemeindekirchenraths und in Gegenwart desselben und einiger Mitglieder des Gemeinde-Vorstandes wurde die hiesige herrschaftliche Gruft vor ihrer gänzlichen Schließung einer Besichtigung unterzogen. In Gegenwart eines Baumeisters wurde von Fachleuten die schon bestehende Oeffnung so weit erweitert, daß ein Hinabkommen möglich wurde. Der Ortspfarver, Mitglieder des Gemeindekirchenraths, der Küster und Andere stiegen in die Gruft, welche ein Gewölbe von 4,75 Meter Länge, 4 Meter Breite und ungefähr 3 Meter Höhe bildet. Das Gewölbe ist weiß übermalt. In der Nordseite desselben befindet sich ein zugewandter Eingang, durch welchen man einst aus der Kirche vermittelst einer Treppe in die Behausung des Todes gelangte. Eine andere, mit Felsteinen zugewandte Oeffnung hat offenbar in die alte Gruft geführt, die von der Mitte der Kirche bis unter den Altar sich erstreckt. Von dem Dasein dieses Gewölbes bekam man 1848 beim Umbau der Kirche Kunde. Da stürzte eine Mauer des Gewölbes ein und es zeigte sich ein Gerippe, dessen Schädel mit langen rothen Haaren bedeckt war. In dem geöffneten Gewölbe sah man ein wirres Durcheinander von morschen, vermoderten, meist zerfallenen Särgen, Wappenschildern, Todtengeheimen und anderen Ueberresten. Die meisten dieser Schilde waren nur stückweis vorhanden, deshalb waren die Inschriften nicht zu lesen, noch die Zeichen und Wappen mit Gewißheit festzustellen. Nur vereinzelt sah man einen Helm mit Gitter und Zier, ein Schwert, Handschuhe, einen Lanzenknauf, eine Ananasfrucht. Die Verzerrungen und die Art der Arbeit und Kunst zeigte die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Ein noch ziemlich erhaltenes, wahrscheinlich vergoldetes Schild zeigte folgende Inschrift:

Die Hoch Wohlgeborene Frau Frau Dorothea Elisabeth Von Bartholdi Des Hochseligen Herrn Von Hamraht Königlich Preussischen Etats-Ministri Hinterlassene Gemahlin Ist dem Selben. Nach dem Sie Hier in Berlin Den 17 September 1679 Geboren: In der Ewigkeit Den 3 Marty 1731 Gefolgt.

Ein lauges, gelbes Kleid bedeckte die Ueberreste der Genannten. In einem zerfallenen, geöffneten Sarge befand sich ein zerstückter Schädel, dessen oberer Theil eine flache Hohlkugel bildete. Das schadhafte Gewölbe wurde ausgebebert und dann vollständig geschlossen.

— Seit vielen Jahren schon errentet sich die hiesige „Freiwillige Feuerwehr“ der größten Theilnahme, nicht nur der Behörden des Ortes, sondern auch aller Bewohner desselben. Zahlreiche Gedächtnisreden und Embleme erinnern an das thatkräftige Wirken und das erfolgreiche Eingreifen bei entstandenen Feuergefahren. Die Leistung der Vereins zeigt aber auch darin Geschicklichkeit, daß sie

den Mitgliedern Lage der Gemüthlichkeit und des Frohsinns darbietet. Ein solcher Tag war der 1. Dezember dieses Jahres, wo in den Räumen des Greve-Helmiggen Restaurants eine Theatervorstellung zum Besten der Kasse des Vereins gegeben wurde, die durch zahlreichen Besuch der Ortsbehörden und der Bewohner des Ortes zeigte, wie werth die Institution der Freiwilligen Feuerwehr gehalten wird. Die Theatervorstellung bestand aus der Darstellung eines Bildes aus alter und neuer Zeit und aus der Darstellung eines Tages aus dem Leben eines freiwilligen Feuerwehrmannes. Ersteres Bild enthielt uns ein trauriges Bild, wie es in früheren Zeiten bei entzündeten Feuergefahren auch hier wohl vorgekommen sein wird. Der Ortsvorsteher und der Nachtwächter bemühen sich gemeinsam um zur Bedienung einer ausgehenden Spritze einige Personen zur Stelle zu bringen. Nachdem dies mit mündlicher Mühe gelungen, setzt sich der Löschapparat endlich in Bewegung, um zu spät zu kommen. Das andere Bild stellt uns dar, wie ein Mitglied der „Freiwilligen Feuerwehr“ um Mitternacht gewekt wird und in wenigen Minuten vor seiner guten Spritze steht und in brausendem Galopp dem gefährdeten Ort Hülfe bringt. Beide Stücke waren geschickt zusammengestellt, lokalgemäß eingerichtet und mit Humor gewürzt. Wenn man hört, daß die Erfinder dieser Stücke, sowie die Darsteller derselben Vereinsmitglieder sind, so faun man der ganzen Institution nur ein „Gut Heil“ zuzurufen und ihr ein gutes Prognostikon stellen.

b. Mariendorf, 6. Dezember.

Der landwirthschaftliche Verein von Mariendorf und Umgebung hält heute Sonnabend im Otto'schen Lokale zu Buda, Abends 8 Uhr, seine Sitzung ab, in welcher Herr Thierarzt Doffe über „die Trichinen in hygienischer und ökonomischer Beziehung“ sprechen wird. Dieser interessante Vortrag wird nicht verfehlen, an diesem Abend der Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins einen zahlreichen Besuch auch von Nichtmitgliedern, denen das Erscheinen gern gestattet ist, zu sichern. Auf der Tagesordnung steht weiter noch die Aufnahme neuer Mitglieder sowie die Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und des Fragekastens.

Grosz-Ziethen, 4. Dezember.

Am vergangenem Sonntag, den 1. Advent, feierte unser allberehrter Prediger Herr Gehring das schöne Fest einer 25-jährigen Amtsthatigkeit an hiesiger Gemeinde. Eine seltsam schöne erhabene Feier! Es ist schwer, ein wahrhaft treues Bild von dieser überaus herrlichen Festlichkeit zu zeichnen, welche durch die Einmüthigkeit des Patronats mit der Gemeinde hier an diesem Tage geschaffen war. In sehr früher Morgenstunde fand zunächst im Garten des Herrn Prediger die Begrüßung durch eine Deputation des Rauch-Klubs statt; etwas später brachte der Gesangverein „Deutsche Treue“ dem Jubilar ein Ständchen. „Grüß Dich Gott“ u. und weitere schöne Vorträge. Hieran knüpfte sich um 8 1/2 Uhr die Beglückwünschung des Jubilars durch die beiden Lehrer, begleitet mit dem Chorgesang von 25 auserlesenen Schülfern, durch welchen im Orte ein ungemein freudiger Eindruck hervorgerufen wurde. Zumal der hiesige Cantor Herr Scheer mit eigenem Fleiße diesen Gesang sowie die späteren Vorträge bis zur rühmlichen Vollkommenheit mit den Kindern einstudiert hatte. Präcise 10 Uhr — bis dahin waren die herzlichsten Beglückwünschungen von vielen einzelnen Gemeinde-Mitgliedern dem Jubilar dargebracht worden, und zahlreich Briefe und Depeschen an denselben eingelaufen — wurde der Jubilar unter Glockengeläute und einem schönen Prädium der Trgel von den Lehrern Scheer und Bage nebst dem lieblichen Kinderchor von seiner Behausung zur Kirche geleitet. Die Kirche war auf Anordnung des Patronats Herrn Freiherrn v. Buttlar-Brandenburgs und mit aufopfernder Thätigkeit des Herrn Scheer paradiesisch geschmückt und mit unzähligen Kerzen erleuchtet; aber auch bis auf den letzten Platz und darüber hinaus mit Andächtigen, sowie aus der Ferne gekommenen Verehrern des Jubilars, gefüllt. Beim Eintritt in das dem Jubilar so lieb gewordene Gotteshaus erscholl ein ergreifender Chorgesang: „Lobe den Herrn“. Hieran begann der feierliche Gottesdienst mit einer schönen Advents-Predigt über den Text: Lucas 2, V. 25—30. Darauf trat der Patron Herr Major a. D. Freiherr v. Buttlar-Brandenburgs mit dem Gemeindekirchenrath Herrn Gemeinde-Vorsteher Wolf, Herrn Panergutsbesitzer Springer und Herrn Wirthschafter Käthe vor den Altar und hielt unter Mitwirken des Herrn Ritterschaftrath Keller aus Klein-Ziethen im Namen der gesammten Gemeinde eine weisvolle Ansprache an den Jubilar und schloß dieselbe mit der Uebersetzung einer kostbaren, mit Silberbeschlag und Emblemen geschmückten Schnorr'schen Bilder-Bibel, die als Zeichen aufrichtiger Verehrung der gesammten Gemeinde dem Jubilar zum steten Andenken verbleiben wird. Eine ergreifende Erwidernng des Jubilars und der gependete Segen schloß die schöne Kirchenfeier. — Auch sonstige Festgaben als: der Rauch'sche Friedensengel mit der Palme, ein Prachtexemplar, sowie die Rauch'sche Mosesgruppe, ferner ein großes Delbild Christus invitator, auch ein schönes Gerath für das heilige Abendmahl bei Kranken-Communion und noch viele große und kleine Gaben von der Familie des Patronats und andern Gliedern der Gemeinde, sowie auch von solchen, die früher in der Gemeinde zugehörig gewesen waren, erhielt der tiefbewegte und zugleich hocherfreute Geistliche zum Zeichen inniger Verehrung zugestellt. Später vereinigte eine Mittagstafel im Hause des Herrn Patron's die Familie des Jubilars mit den aus der Ferne erschienenen früheren Kirchenmitgliedern zur frühlichen Festlichkeit worauf Abends die Familie des Patron's, die Familie des Herrn Ritterschaftrath Keller, die Mitglieder des Gemeinde Kirchenraths, beide Lehrer und andere Freunde im Hause des Jubilars versammelt waren, wobei der letztere in schwungvoller Rede seinen tiefgefühlten Dank aussprach für die viele ihm bewiesene Liebe und Anhänglichkeit, auch besonders darauf Bezug nahm, daß das Gotteshaus heute von einer gedrängten Festversammlung andächtiger Zuhörer gefüllt war.

d. Schenkendorf b. R.-W., 6. Dezember.

Ein betrübendes Grubenunglück, welches am Montag Abend sich hiersebst ereignete, hat den Tod eines Bergmanns und schwere Verletzungen eines anderen zur Folge gehabt. In einer Tiefe von ca. 40 Metern, in welcher die Bergleute Hölzlig und Schulz beschäftigt waren, geschah plötzlich in der Schichtrede der Braunkohlengruben ein

Wasserdurchbruch. Mit Krachen wich die Schutzvorrichtung auseinander und das mit Erdrich zu schlammiger Masse verbundene Wasser stürzte in den Schacht. Sofort wurden Rettungsarbeiten angestellt, aber erst nach anstrengender Thätigkeit gelang es, die beiden Verunglückten aus der Tiefe ans Tageslicht zu schaffen. Hölzlig wurde als Leiche aufgefunden, während Schulz noch lebend, aber mit erheblichen Verletzungen der graufigen Katastrophe entronnen ist.

Spandau, 6. Dezember.

Der am Mittwoch hiersebst abgehaltene Pferdemarkt zeigte großen Auftrieb. Belgier und Dänen in Prima-Waare wurden mit 500—800 resp. 600—1000 Mk. gehandelt, abfällige Qualitäten erzielten 250—450 resp. 300—580 Mk. Etwa ein Drittel des 600 Pferde betragenden Auftriebes wurden verkauft.

* Aus dem Kreise Lübben, 6. Dezember.

Der Ständesherrschafsbefitzer von Wurmms auf Groß-Leuthen hat im Herbst v. J. gegen vierhundert Morgen seiner sumpfigen Torfwiesen durch Kanalisierung in Moorkultur gelegt. Der Moorboden wurde mit 5 Zoll Sand überfahren und als Düng bei der Einfaat Kalisalz und Thomasschlacke angewendet. Hafer wurde diesen Sommer schon darauf gebaut, welcher 2 Meter hoch war. Jetzt ist Knap und Roggen geäet, welche prächtig stehen. Die bemittelten Bauerntzbesitzer werden diesem Beispiel bald folgen.

Aus der Reichshauptstadt.

* Die Zahl der Selbstmorde hat in Berlin einen ganz außerordentlich hohen Grad erreicht, an dreißig Selbstmorde sind in den letzten Wochen zu verzeichnen. Finanzielle Nothlage, unglückliche Liebe, auch Trost und Eigensinn, Strafe für Vergehen haben die traurigen Ereignisse herbeigeführt. Besonders häufig sind die Doppelselbstmorde.

* Die 6. allgemeine Ausstellung des Vereins für Liebhaber und Züchter des Kanarienvogels, Canaria ist am Donnerstag in den Räumen der ersten Etage des Hauses Königl. 34—36 eröffnet worden und wird dem Publikum bis zum 10. d. Mt. einschließlich zugänglich sein. Die Ausstellung umfaßt Kanarienvögel, fremdländische Schmuck- und Biergölz sowie Tauben, welche letztere zum größten Theile von Mitgliedern des „Vereins Berliner Taubenliebhaber“, „Fortuna“ zur Schau gestellt sind.

* Den Berliner Hausfrauen steht eine angenehme Ueberraschung bevor. Freilich gehört dazu, daß der Plan in Erfüllung geht, der am Dienstag am Schluß des ersten Sitzungstages des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg von den Herren v. Kohn (Dammwalde) und v. Treßow (Weißack) in längerer Ausführung entwickelt wurde. Es handelt sich um nichts geringeres dabei, als um die Gründung einer landwirthschaftlichen Schlacht-Genossenschaft in Berlin. Derartige Genossenschaften bestehen schon in verschiedenen Orten, unter andern in Merseburg und Breslau und machen dort die besten Geschäfte. Sie haben den Fleisshandel an den betreffenden Orten eine reelle Basis geschaffen und sind zu einem Segen für Producenten und Consumenten geworden. Infolge des Wegfalls der hohen Procente, die der Bräuhändler von dem Augenblicke des Verkaufs des Schlachthieres an bis zu dem Moment, da das Fleisch vom Schlächter ausgehachtet und zum Continuum an das Publikum verkauft werden kann, verschlingt, sind einerseits in jenen Städten die Fleischpreise sehr heruntergegangen, während trotzdem die Landwirthe, die der betreffenden Genossenschaft angehören, weit bessere Preise für das Vieh erzielen hatten, als früher. Wir wollen auf die Einzelheiten des Planes nicht weiter eingehen. Die allgemeine Zustimmung, die er fand, und die Namen der Männer, die in die vorbereitende Commission gewählt wurden: v. Kohn, v. Treßow, Neuhans (Schow), King (Thippel), v. Lohow (Kuhns), Christiani (Kerkerbruch), Richter (Frauendorf) bürgen dafür, daß derselbe zur Ausführung gelangen wird, dem Publikum und den Landwirthen zum Heil!

Verhiedenes.

— Ueber den Hamsterfang in der Provinz Sachsen. In welcher Menge der Hamster in gewissen Gegenden der Provinz Sachsen auftritt, ergibt sich aus dem diesjährigen Ergebnisse des Hamsterfanges in der Umgegend unserer Stadt. Es wurden dort auf der städtischen Feldmark 97,519 Stück gefangen, wofür an Fangprämien 1940 Mark ausbezahlt worden.

— Eine sehr zweckmäßige Polizeiverordnung ist in der Stadt Pritz in der Laufst in Kraft getreten. Nach derselben ist bei Strafe das Ausführen und Befahren der Waaren in den Bäckeläden verboten und darf die Zuthellung nur Seiten der Verkäufer geschehen. Die Veranlassung hierzu ist von den Bäckern selbst ausgegangen.

— In Köthen machte sich kürzlich ein dortiger Einwohner den Spatz, als er mit Bekannten in der animirtesten Stimmung des Abends seiner Stammkneipe saß, durch einen herbeigerufenen Barbier sich den Vollbart abnehmen zu lassen. Er bedachte aber nicht, welche üblen Folgen hieraus entstehen könnten. Als er nämlich spät Nachts in seine Wohnung zurückkehrte und sich zur Ruhe begeben wollte, wurde seine im Halsbühlumme liegende Ehefrau den bartlosen Mann gewahr und erkannte in demselben den Ehegatten nicht, so daß sie einen fürchterlichen Lärm schlug, der die übrigen Hausbewohner ermunterte. Schließlich klärte sich die Sache jedoch auf, und der bartlose Ehegatte wurde von seiner Gemahlin, wenn auch grade nicht sehr gnädig aufgenommen.

— Aus Wolhynien (Rußland) sind eine Anzahl von deutschen Familien ausgewiesen worden. Dieselben mußten ihr Hab und Gut für Spottpreise verkaufen und begaben sich nach Deutschland, theilweise auch nach Amerika.

— Auf der Rommmer Bahn in Rußisch-Polen entgleiste ein Güterzug. 2 Lokomotiven und 11 beladene Waggons wurden zertrümmert, der Maschinenist ist todt, zwei Schaffner schwer verunndet. Ursache des Unglücks sind morch gewordene Schwellen.

— Ein durch Elektricität getriebener Omnibus machte vor einigen Tagen eine sehr gelungene Probefahrt in den Londoner fashionablen Stadttheilen. Es ist dies angeblich der einzige elektrische Omnibus in der ganzen Welt, der im Stande ist, rechts und

links abzubiegen und auf dem gewöhnlichen Straßenpflaster ohne Schienen schneller zu laufen, als ein von Pferden gezogener Wagen.

— Die Statue Kaiser Friedrichs, welche der Bildhauer Böhm auf Befehl der Königin Victoria von England ausführte, stellt den verstorbenen Monarchen in Kürassieruniform dar, über welche die Robe des Hofenbandordens geworfen ist. Die Hände des Kaisers sind auf seinen Säbel gestützt. Die Statue wird in der Georgs-Kapelle zu Windsor dicht neben der des verstorbenen Königs der Belgier aufgestellt werden.

— Eine Jagdgesellschaft, welche von den nördlich dem Grand River gelegenen Gebirgen Kolonados zurückkehrte, berichtete, daß sie dort einen bisher gänzlich unbekanntem wundervollen Wasserfall entdeckt habe. Obgleich derselbe an Stärke und Ausdehnung dem Niagara nicht gleich kommen soll, so heißt es, daß er denselben an Schönheit noch übertriffe. Der Ort, mo diese Entdeckung gemacht wurde, befindet sich am Rifle Creek, und man glaubt, daß jene Gegend nie vorher von einem weissen Menschen betreten wurde.

— Boshaft. (Mehrere Schauspielerinnen sitzen beisammen und erzählen einander wie sie „entdeckt“ wurden.) Eine ältere Kollegin: „Nun, Kinder, aber wenn ich entdeckt wurde, daß werdet Ihr gewiß nicht rathen. — Jüngere: „D, doch — als Amerika entdeckt wurde, wurden Sie jedenfalls gleich mitentdeckt.“

— Einfaß. A. „Kinderpiel — Sklaven in Afrika freizumachen“ — B. „Na na!“ — A. „Braucht doch jedem 'ne Fraunfomake aufzuleben.“

Handelsbericht.

Jouragemarkt des Dranienplatzes.

Berlin, den 5. Dezember.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Samenheu, Mehl, Roggen, Hafer, etc.

Antlicher Bericht der städtischen Central-Markthallen-Direktion.

Preisveränderung bei Zufuhren bedeutend. Preise wenig verändert bei mäßigem Geschäftsgang. — Wild und Geflügel: Die Zufuhr war etwas geringer, die Kaufkraft blieb schwach, nur Rente etwas besser. — Fische: Zufuhren bedeutend, Geschäft ruhig, Mittelpreise erzielt. — Butter und Käse, unverändert. — Gemüse und Obst: Unveränderte Gemüsepreise, nur Blumenkohl langte sehr reichlich an und wurde niedriger bezahlt. Der Kesselfisch war lebhaft bei reichlichen Zufuhren. Südrübe und Nüsse nicht verändert.

Frisches Fleisch. Rindfleisch 1. Dual pr. 50 kg 45—55 Mk. 2. Dual 37—43, 3. Dual 30—33, Schweinefleisch 38—48, Kalbfleisch 1. Dual 48—58, 2. Dual 30—42, Hammelfleisch 38—50, 2. Dual 30—35.

Wild. Damwild 0,30—0,35, Rothwild 0,25 bis 0,40, Rehwild 1. Dual 0,67—0,55, 2. Dual bis 0,50, Wildschweine 0,25—0,40, Frischlinge 0,50 bis 0,70, Hasen 2,40—2,80 pr. Stück, Kaninchen 0,40—0,55 pr. Stück.

Wild-Geflügel. Fasanen-Gähne 2,50 bis 3,50, Fasanen-Hennen 1,60—2,00. Geflügel. Geschlachtete Gänse, über 6 kg pr. 1/2 kg 0,54—0,60, Enten 1. Dual 0,40—0,55, 2. Dual 0,30—0,40, Hühner, alte 0,70—1,50, 2. Dual junge 0,40—0,70, Tauben 0,30—0,50.

Lebende Fische. Hechte per 50 kg 50—60, Zander 80—100, Barsch 50—40, Karpfen, gr. 66, mkr. 56—66, K. 00—60, Schleie 80—00, Bleie 37 bis 40, Bunte Fische 30—35, Aale, gr. 90—80, mitt. 70—85, K. 45—60.

Butter. Ost- u. Westpr. 1. Dual 115 bis 120, 2. Dual 105—110, Holst. u. Meckl. 2. Dual 105—108, Schlesische, Pommersche u. Posenische 1. Dual 103—116, 2. Dual 105—108, geringere Hofbutter 95—90, Landbutter 70—85.

Eier pro Schok netto ohne Rabatt. Hochprima Eier 2,95, Prima Eier 2,55, kleine und schmutzige Eier 2,40.

Käse. Bayrische Emmenthaler, neue 63—65, Westpr. u. Schweizer 1. Dual 55—56, 2. Dual 50—54, 3. Dual hbf. 40—45, Limbg. 1. Dual 32 bis 33, 2. Dual 24—26, imitirt 16—18, Camembert 6,00, Reufschafel (100 Stück) 16, Holland. rhein. 1. Dual 60—63, 2. Dual 55, Edamer, 1. Dual 65 bis 68, 2. Dual 50—55, Limburg. Alpenk. i. Berg. 36—38, Romator, vollfett in Staniol 43, Ramat. i. Berg. 38—40, 1. 36, Kräuterf. i. Berg. 47—33, Tilsiter 60—70, 2. Dual 30—40, 3. Dual 18—20, Backf. 20—24, 2. Dual 12—15, 3. Dual 8—10, Ranziger Handkäse Riste 2,20, Thür. Rammelskäse längl. 22—20, Harzer (Riste 100 Stück) 2,85 bis 3,00, Soldiner per Schok 6,00, Schloßkäse Dsd. 2,00, Straßb. Schachtel. 72—75.

Orts-Polizei-Verordnung
betreffend den Personen-Transport
auf Gondeln und Rähnen innerhalb
des Amtsbezirks Treptow.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über
die Polizei-Verwaltung vom 11. März
1850 und die des § 62 der Kreisordnung
wird mit Zustimmung des Amts-Aus-
schusses für den Umfang des Amtsbezirks
Treptow Folgendes verordnet:

§ 1.
Wer die nach § 37 der Gewerbe-
Ordnung vom 21. Juni 1869 erforderliche
polizeiliche Erlaubnis, Gondeln und
Rähne zu Fehrmanns Gebrauch auf
den öffentlichen Gewässern innerhalb des
Amtsbezirks Treptow bereit zu halten,
erlangen und dieses Gewerbe innerhalb
desselben betreiben will, hat dem dies-
seitigen Amtsvorstande diese Absicht und
die Anzahl der Gondeln und Rähne, mit
welchen das Gewerbe betrieben werden
soll, anzuzeigen.

§ 2.
Die zum Betriebe des Gewerbes be-
stimmten Fahrzeuge müssen jedes Jahr
vor dem Gebrauche derselben zur Prüfung
und ob sie zweckentsprechend eingerichtet
sind und zur Bestimmung ihrer Trag-
fähigkeit dem diesseitigen Amtsvorstande
vorgestellt werden, welcher die tauglich
befundenen und zum Gebrauche zuge-
lassenen mit einer Nummer, dem Namen
des Eigentümers und der Zahl der
höchstens aufzunehmenden Personen sowie
mit der Bemerkung „Preis nach Tarif“
auf Kosten der Gewerbetreibenden ver-
sehen läßt. Dem Amtsvorstande sind die
Kosten, die durch die Zuziehung eines
Sachverständigen entstehen, von dem Be-
triebsunternehmer zu erstatten.
Nur derartig bezeichnete Fahrzeuge
dürfen zum öffentlichen Gebrauche bereit
gehalten werden.

§ 3.
Das Anlegen dieser Fahrzeuge zum
Ein- und Aussteigen der Fahrgäste darf
im Amtsbezirk Treptow nur an den dies-
seits dazu bestimmten Stellen stattfinden;
die Erlaubnis zum Anlegen der Fahr-
zeuge bei Stralau, Nummelsburg und
Forstbezirk Coepenick ist bei dem Amts-
vorstand zu Stralau und Forstbezirk
Coepenick nachzufragen.

§ 4.
Diejenigen welche die nach §§ 1 und
2 erforderliche Erlaubnis erhalten haben,
sind verpflichtet, die ihnen gehörigen
Gondeln und Rähne mit zuverlässigen,
geschäftsfähigen Führern zu besetzen,
wären dieselben keinesfalls Personen
unter 16 Jahren anvertrauen und müssen
die Führer vor ihrer Bestellung dem dies-
seitigen Amtsvorstande vorstellen, welcher
für dieselben nach Prüfung ihrer Quali-
fikation einen Erlaubnisschein, um als
Kahnführer fungieren zu können, ausstellt,
den dieselben bei Ausübung ihrer Funktion
bei sich zu führen haben.
Personen, welche diesen Erlaubnisschein
nicht besitzen, dürfen nicht als Kahnfahrer
bestellt werden und nicht als solche
fungieren.

§ 5.
Mehr als die an dem Fahrzeuge be-
zeichnete Personenzahl darf einschließlich
des Führers nicht darin aufgenommen
werden.

§ 6.
Jeder Kahnführer hat einen Abdruck
dieser Polizei-Verordnung nebst einem
vom diesseitigen Amtsvorstande ge-
nehmigten Tarif und dem ihm für das
laufende Jahr erteilten Erlaubnisschein
bei Ausübung seiner Funktion bei sich zu
führen und denselben den Fahrgästen auf
deren Verlangen unverzüglich vorzuzeigen.

§ 7.
Die Kahnführer haben sich eines an-
ständigen Betragens zu befleißigen, sich
reinlich und ordentlich zu kleiden, ihre
Fahrzeuge fortwährend im guten und
brauchbaren Zustande stets reinlich und
trocken zu erhalten, dieselben beim Fahren
vorsichtig zu leiten und sich dabei des
Tabakrauchens zu enthalten.
Sie unterliegen jederzeit der polizeilichen
Revision der betreffenden Aufsichtsbeamten
und haben bei Zuwiderhandlungen dieser
Bestimmungen die sofortige Entziehung
ihres Fahrscheines zu gewärtigen.

§ 8.
Wer ohne die nach §§ 1 und 2 er-
forderliche polizeiliche Erlaubnis, Gondeln
u. s. w. zu Fehrmanns Benutzung bereit
hält, hat gemäß § 148 ad 1 der Ge-
werbeordnung vom 21. Juni 1869 eine
Geldbuße bis zu 150 Mark oder eine
Haftstrafe bis zu 4 Wochen verurteilt.
Ueberschreitungen des Tarifs werden nach
§ 148 ad 8 ebenda mit Geldbuße bis zu
150 Mk. oder mit Haft bis zu 4 Wochen
bestraft.

Jede Zuwiderhandlung der übrigen
Bestimmungen dieser Verordnung wird
gegen die Gewerbetreibenden bezw. gegen
die Führer der Fahrzeuge mit einer Geld-
buße bis zu 9 Mk. oder mit Haftstrafe
bis zu 3 Tagen geahndet werden.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage
der Publikation in Kraft.
Treptow, den 10. September 1888.
Der Amts-Vorsteher.
Hoffmann.

10 Mark Belohnung
demjenigen, der mir den nachweist, welcher
aus meinen
Wietzen Kartoffeln stiehlt,
so daß ich selbigen gerichtlich belangen
kann.
Toepfer, Zeltow.

Bekanntmachung.
Am Montag, d. 10. Dezember cr.,
Nachm. 3 Uhr, werde ich zu
Südende, Landstraße
einige Haufen
Pappel-Reißig
an den Meistbietenden gegen gleich baare
Bezahlung verkaufen.
Mariendorf, den 6. Dezember 1888.
Der Gemeinde-Vorstand.
Adolf.

Stadtbrief.
Gegen den Arbeiter **Friedrich Schulz**
aus Amtsfreiheit Zehdenick, geboren am
18. Dezember 1857, welcher sich vermuth-
lich in Dörfern nächst Berlin verborgen
hält, sind verschiedene, diesseits wegen
Forstdiebstahls erkannte Freiheitsstrafen zu
vollstrecken. Es wird ersucht, denselben
zu verhaften und in das hiesige Gerichts-
Gefängnis abzuliefern.
— Altkennzeichen: D. 27/88. —
Zehdenick, den 1. Dezember 1888.
Königliches Amtsgericht.

Holz-Auktion.
Am Montag, den 10. d. M.,
Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen im „**Kaiserhofe**“, (Grünstr. 35)
hier selbst folgende Hölzer verkauft werden:
170 Stück Bauholz, 105 Fm. Inhalt,
360 Nm. Kiefern Kloben,
10 Eichen
180 Kiefern Knüppel,
30 Stubben,
60 „ Reiser I. Klasse,
300 III.
50 Stück Stangen II. Klasse.
Die Auktion beginnt mit dem Verkauf
der Bauhölzer.
Coepenick, den 3. Dezember 1888.
Die Forst-Commission.
Rühl.

Holz-Verkauf
im Forstrevier Grunewald.
Donnerstag, den 13. Dezbr. cr.,
Vorm. von 10^{1/2} Uhr ab, sollen im
Russack'schen Gasthofe zu **Helldorf**
meistbietend bei freier Konkurrenz ver-
steigert werden.
I. An Nutzholz.
Aus den Schutzbezirken: **Wannsee**,
Jagen 27 B. und 74. **Sundesehle**,
Jagen 26. **Wickelsberg**, Jagen 133.
63 Stück Kiefern Bauholz mit rot.
104 Fm., 11 Nm. Wälderholz, 55 Nm.
eingespaltenes Nutzholz II. Cl. (2 m lang)
und 2 Stück Eichen Klöße.
II. An Brennholz.
Kiefern: Jagen 93, 94, 26, 27, 133,
45 Nm. Kloben, 87 Nm. Knüppel, 86 Nm.
Stockholz, 8,5 Nm. Reißig I. Kl., 62 Nm.
Reißig III. Kl.

Im Anschluß hieran sollen
circa 7000 Kfde. Dir. alte Kulturzäume
aus den Jagen 6 B., 18, 19, 51, 52, 73, 74,
87, 88, 109/110, 129, 134, öffentlich unter
den gewöhnlichen Holz Verkauf's Bedin-
gungen versteigert werden.
Forsthaus Grunewald, 5. Dezbr. 1888.
Königliche Oberförsterei.

Holz-Verkauf
im Forst-Revier Potsdam.
Freitag, d. 14. Dezember cr.,
Vorm. von 9 Uhr ab,
sollen in der **deutschen Kaiserhalle**
zu **Potsdam**, Saarnunder Straße 3,
nachbezeichnete Hölzer unter den zu An-
fang des Termins vorzulesenden Be-
dingungen öffentlich versteigert werden.
3. Verkauf **Alcin-Oleandee**.
Totalität: Jagen 63, 64, 67, 69, 72 a c,
75 a b. Kiefern: 33 Nm. Kloben,
27 Nm. Knüppel, 9 Nm. Stubben,
8 Nm. Reißig I. Klasse.
4. Verkauf **Steinböden**.
Totalität: Jagen 26, 27, 41, 56, 57,
Erlen: 2 Nm. Kloben, Pappeln:
0,8 Nm. Kloben (in 2 Meter langen
Kloben), Kiefern: 56 Nm. Kloben,
4 Nm. Knüppel, 7 Nm. Stubben, 3
Nm. Reißig III. Klasse.
5. Verkauf **Crampnitz**.
Totalität: (Trodenhieb). Kiefern. 182
Nm. Kloben, 109 Nm. Knüppel, 49
Nm. Stubben, 42 Nm. Reißig I. Kl.

Der Oberförster.
Weihnachts-Geschenke.
Photographie - Albums, Boecien,
Bücher Taschen, Schul - Mappen,
Brief - Taschen, Cigarren - Taschen,
Portemonnaies etc.
elegantes Briefpapier, bunt u. weiß
mit Goldschnitt, 25 Bg., 25 Cow. 50 Pf.
empfiehlt in großer Auswahl
Ad. Schroeder,
Berlin, 4 Markgrafenstr. 4.
1 kleine Krystallkrone, 2 elegante
Zischlampen, sowie versch. Cuvre-
poli - Gegenstände sind zu verkaufen
Helldorf, Potsdamstr. 44, pt.,
Vormittags.

Die neuen
Provinzial - Gesangbücher
von 1,50 Mark an, sowie Cigarren-
taschen, Portemonnaies und Spiel-
zeug sind auch bei mir zu haben.
H. Willer in Zeltow.
Buchbindermeister.

Bekanntmachung.
Im Besitz des wegen Diebstahls hier-
selbst verhafteten Kellners Gustav Rudolph
Blasche aus Breslau ist ein Pfand-
schein über 3 von ihm hier verpfändete
Billardbälle gefunden worden. Es ist
zu vermuthen, daß diese Billardbälle ge-
stohlen sind. Dieselben sind laut einge-
zogener Erkundigung sog. Massenbälle
von 65 mm Durchmesser und je von
rother, gelber und weißer Farbe. Event.
Nachrichten zu den Adressen J. 2335/88.
Görlitz, den 29. November 1888.
Der Rgl. Erste Staatsanwalt.

50 Mark Belohnung.
Ein rüthlich-
brauner **Süßnerhund**,
mit Maulkorb und Marke Nr. 7003, ist
Sonnabend früh entlaufen. Wieder-
bringer obige Belohnung.
Max Grossner, Hofschlächtermeister
Berlin, Kronen-Strasse 51.

500,000 Mk. zu 4 pCt.
sind in **Posten** auf städtische und länd-
liche Grundstücke **auszuleihen.**
Nähere Auskunft erteilt
Heimann in Berlin,
Moabit, Melandthou-Strasse Nr. 2.

Ich habe es mit zum Prinzip gemacht:
Alle Artikel,
welche man sonst nur in den 50 Pfg.- und 3 Mark-Papieren kauft, ebenfalls
und nur in den besten Qualitäten zu führen, auch empfehle ich mein reich-
haltigstes Lager vom einfachsten bis zum feinsten Genre der
Papier-, Bronze-, Galanterie- und Lederwaaren-Branche
stets zu den billigsten Stadtpreisen.
Das Vorurtheil: im Potsdamer Stadt-Bezirk Berlins theurer
zu kaufen, wird dem Publikum somit genommen.
Alle Schul-Artikel, Lithographische
Arbeiten, Jugendschriften,
Lehr- und Beschäftigungs-Spiele
in größter Auswahl.
Bruno Mannaberg
BERLIN BERLIN
20. Potsdamerstr. 20, gegenüber der Eichhornstr.

Billigste Bezugsquelle für Gold- und Silberwaaren
Zu Fabrikpreisen empfehle: Ringe, Kreuze, Medaillons, Ohrring
roches, Armabänder, Colliers, Herren- und Damenketten, Chemise
id Manschettentöpfe, Similischmuck, Granat-, Korallen und Silber
idet, stets vorräthig. Werkstat für neue Arbeiten und für Reparaturen, Or
nungen, Vergoldungen, Versilberungen etc. Einkauf von Juwelen, Gold u
 Silber, Medaillen und Münzen, Reelle Bedienung und feste Preise.
A. Oertel, Berlin, Lindenstraße 109.

Grosser **Streng reelle**
Weihnachts-Ausverkauf **Bedienung.**
von **Conrad Fischer**
BERLIN
17 Königgrätzerstr. 17
nahe am Potsdamer Platz zw. Potsdamer u. Anhalter Bahnhof.
Total-Ausverkauf
des ganzen Waaren-Lagers
Niemand kann solche guten und realen Waaren zu diesen fabelhaft billigen, aber
festen Preisen verkaufen.
Für Jedermann bietet sich Gelegenheit zu einem außergewöhnlich billigen Weihnachtseinkauf.
Für die Reellität der Waaren bürgt das langjährige Bestehen des Geschäfts.
Kleiderstoffe.
Schwere Warps zu Hauskleidern, sehr dauerhaft, nur 25 Pfg.
Feiner Atlas-Körper-Stoff in prächtigen Farbentönen nur 30 Pfg.
Glatte, schwere Wollstoffe, fein, bunt gemustert, nur 35 Pfg.
Sehr eleganter Stoffstoff, rechts Atlas, links Zaffelbindung, nur 40 Pfg.
Allerliebste kleine Satinstreifen, in allen Farbentönen, nur 45 Pfg.
Lamas, doppeltbreit, vorzüglich tragend, schwerste Qualität, nur 90 Pfg.
Circa 500 Stück schwarze Cachemires, doppeltbreit in allen Qualitäten 50 Pfg.
Circa 400 Stück concourte wollene Cachemires, in allen Farben, doppeltbreit 60 Pfg.
1 großer Posten Prima Double-Cachemire, reine Wolle, 110 cm. breit, allerbeste Qual. 1 Mt.
Schwarze reinseidene Rippe, Merveilleg, Damast, unter Garantie, vorzüglich 1,50, 2,00, 2,50 Mt.
tragend 1,50, 2,00, 2,50 Mt.
Blüsch und Sammet, in allen Farben, nur beste Qualitäten. 1,50 Mt.
800 Stück reinmollene Flanelle, in allen erdenklichen Farben, nur 40 Pfg.
Kleiderstoffreste werden jeden Vormittag durchweg mit 15 Pfg. pro Elle verkauft.
Damen-Mäntel.
Double-Paletots, aus schweren haltbaren Stoffen, mit Pelz, Plüsch etc. garnirt, nur 7, 8 u. 9 Mt.
Extra-Double-Paletots, aus reinmollenen, gemusterten u. feingestreiften Stoffen 10, 12 u. 13 Mt.
Dollmans, Pellerinen, nur aus Prima Nachener Double mit den neuesten 14, 15 u. 16 Mt.
Pelzbesätzen für den halben Ladenpreis. überall das Dreifache.
Jaquets und Vestes, in den neuesten Ausführungen, 5, 6 u. 7 Mt.
Hegen-Paletots, Pellerinen-Mäntel, für die Hälfte des Werthes, nur 5, 6, 7 u. 8 Mt.
Trikot-Taillen, reine Wolle, in allen erdenklichen Farben, mit Einfalt, Joutagirt, 2, 2,50 u. 3,50 Mt.
mit Perlen und Borte garnirt, nur 2, 2,50 u. 3,50 Mt.
Circa 800 Stück Damen- und Kinder-Winter-Mäntel, Modelle, in jeden nur denkbaren 2, 2,50 u. 3,50 Mt.
Facons und Qualitäten, werden, um so schnell als möglich damit zu räumen, zu fast unglaublich
billigen Preisen ausverkauft.
Wollene Tücher in sehr großer Auswahl, ganz schwere Umschlagetücher, **1, 1,50, 2,50 Mt.**
Sembentuche, weich, ohne Appretur, 1/2, Br. 18 Pfg. | Essäffer Bique: Tüll-Gardinen 40 Pfg.
Semben-Dowlas, ohne Appretur, do. 18 Pfg. | Doppel-Tüll-Gardinen 50 Pfg.
Gebirgsleinen, ohne Appretur, do. 25 Pfg. | Herbedecken in großer Auswahl Std. 3,- Mt.
Jutenleinen, ohne Appretur, do. 25 Pfg. | Velour-Goblin-Tisch-Decken Std. 1,- Mt.
Herrenhuter Leinen, weich, ohne 30 Pfg. | Verffische Goblin-Decken Std. 2,- Mt.
Appretur, 35 Pfg. | Gröbte, ganz schwere Dopp.-Bique-
Bielefelder Lanbleinen, ohne Appret., 35 Pfg. | Bettdecken Std. 1,50 Mt.
Rein-Leinen-Taschentücher, 1/2 Dgd. 1 Mt. | „Ganz neu“: schwerste gestickte Dopp.-
Bettzeuge, walrecht, in rosa, lila u. 30 Pfg. | Bettdecken Std. 3,- Mt.
blau, 20, 25, 30 Pfg. | Brüssel-Teppiche Std. 4,50 Mt.
Bett-Zulettis in gestreift u. glattröh, 25 u. 40 Pfg. | Brüssel-Salon-Teppiche Std. 6,00 Mt.
Double-Namag-Gardinen 15 u. 25 Pfg. | Bettvorleger in großer Auswahl Std. 1,00 Mt.
Wiener Filet-Gardinen 25 u. 35 Pfg. |
Reinseidene Handtücher 1/2 Dgd. 1,50 Mt. — Tischtücher 1 Mt. — Servietten 1/2 Dgd.
1,75 Mt. — Gedecke für 6, 12, 24 Personen, sehr billig. — Damen- und Herren-Sembden aus
gutem Dowlas 1,10 Mt. — Kinderhemden 50 Pfg. — Damen-Nachtjaden 1 Mt. — Damen-
und Herren-Posen aus schwerem Varsend 1, 1,50 Mt. — Damen-Unterröcke in großer Aus-
wahl 1,50 und 2 Mt. — Oberhemden 2 Mt. — Kragen 25 Pfg. — Manschetten 40 Pfg.
— Schilpe 20 Pfg. — Kinder-Taschentücher, das ganze Duzend 40 Pfg. — Chemisettes 50 Pfg.
— Cachenez 20 Pf. — Reinseidene Herren- und Damen-Cachenez 1 Mt. — Wollene Schälchen
10 Pfg. — Wollene Kinder-Kleidchen und Tücher 1, und 1,50 Mt. — Damen-Westen aus
bester Zephyrwolle 1,50 und 2 Mt. — Wollene Herren-Westen mit Taschen 2 und 2,50 Mt. —
Schwarze Pelz-Muffen 1,50 u. 2 Mt. — Kinder-Schürzen 10 Pfg. — Damen-Schürzen 50 Pfg.
— Wollene Damen- u. Herren-Pemden 1 Mt.
Staubfreie Bettfedern und Daunen, à Pfd. 90 Pfg, 1 Mt. u. 1,20 Mt.
Fertige Betten, Bezüge, Laten etc. zu sehr billigen Preisen.

Siehe wohl,

da kommt er!

(Mel.: Kreuz-Polka.)
 Singend tritt Frau Line
 An der Nähmaschine:
 „Lieber Frig, warte man,
 Nächstens kommt der Weihnachtsmann!
 Siehste nicht, da kommt er,
 Große Schritte nimmt er;
 Noch vier Wochen dauert's kaum
 Bis zum Weihnachtsbaum!“
 „Darum muß ich denken,
 Frig, was zu schenken,
 Was ihn hält zu Haus bei mich,
 Denn das Bummeln paßt mir nicht!
 Galt, ich hab's — ich laufe
 Zum Weihnachts-Ausverkauf,
 Den Schlafrock giebt Gold-Hundertzahn
 Für wenig Geld schon wunderschön.“
 Ueber 15.000 Winter Paletots in
 guten reinwollenen Stoffen, jetzt zu
 halben Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 22,
 24, 27, 30 Mt. Prima. 12.000 enal.
 Jaquet- und Hoch-Anzüge, reell u. gut,
 12, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30, 35 Mt.
 Prima. 6000 Sojen und Westen
 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 Mark Prima.
 8000 Schlafrode von 8, 10, 12,
 15, 18, 20 Mt. Prima. Kaiser-
 mäntel, Jagd- u. Haus-Zoppen, sowie
 Knaben-Anzüge und Paletots jetzt im
 Weihnachts-Ausverkauf sportbillig.

„Goldene 110“
 Berliner Konkurrenz-Geschäft
 in Berlin
 110. Leipzigerstr. 110. 110.
 Sonntags bis Abends geöffnet.
 *) Nachdruck verboten.

Mittel u. Wege



zu finden, um meiner
 werthen Kundsch. stets
 größere Vortheile bieten
 zu können, bleibt mein
 Bestreben. Im Preise
 herabges. empf. ich,
 besonders zu Geschenkf.,
 (Umtausch bereitt.):
 Paletots u. Dolmans
 13 1/2, 20, 30 bis 40
 Mk., eleganteste Neuheit
 bis 120 Mk., Jaquets
 9, 12, 18—36 Mk.,
 Atlas- u. Pelzröder
 in jeder Preisl. reiz. Kinder-Mäntel in
 allen Größen 4—24 Mk., prima Pelz-
 Batten 2 1/2, 3 1/2, und 5 Mk.

Otto Altenberg,
 BERLIN,
 Marggrafenstr 27, nur 27,
 das dritte Haus v. d. Zimmerstr.
 Man achte auf No. 27 u. auf den
 Namen Otto Altenberg.
 Telephon 7401. Amt Ia
 Sonntags bis 8 Uhr Abends
 geöffnet.

Zum Erstmalen billig!
 im wirklich
 reellen Ausverkauf
 Berlin,
Litzowstr. 91,
 Ecke der Potsdamerstraße.
 Für Herren elegante Winter-
 Paletots, 11, 12, 15—30 Mt.
 prima.
 Gute complete Anzüge
 15, 18, 20—30 Mt. prima.
 Beinkleider und Westen
 4, 5, 6—15 Mt.
 Schlafrode, Zoppen v. 5 Mt.
 Elegante Geh- u. Leibröde
 von 15 Mt. an.
 Für Knaben Anzüge und
 Paletots von 3 Mt. an.
 Ein Posten Stoffreste
 halb nunonst.
 Der Ausverkauf dauert nur
 ganz kurze Zeit.

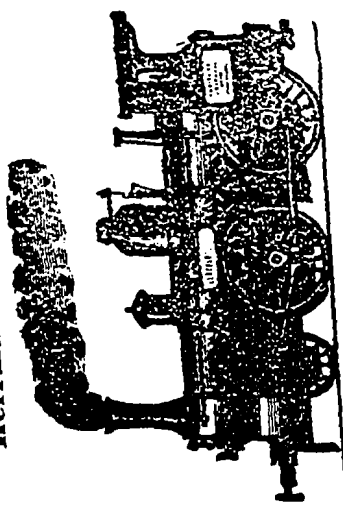
Zur Winteraison
 empfehle große Auswahl in
Wintermänteln,
 sowie ein reichhaltiges Lager in
Filz- u. Wollstoffen
 mit und ohne Lederohlen.
Otto Bossling, Selchow, Markt.

Kinderkleider,
Ericotagen, Wäsche
 in großer Auswahl empfiehlt
J. Wolfsdorf, Berlin,
 Friedrich-Strasse 37a,
 parterre Laden.
 Wenig
 gebrauchte herrschaftl. Wagen,
 Landauer, Coupée, Phaeton,
 American, Dageort, Halbchaise u.
 Schlitten billig zu verkaufen.
 Berlin, Mittelstraße Nr. 46.

Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Permanent geöffnet (auch Sonntags).

Anhaltische Wechselstube.
Herrmann & Compagnie.



Berlin S. W.,
dem
Anhalter Bahnhof
gegenüber, Ecke der Anhalterstrasse.

Bank- u. Wechsel-Geschäft.
Billigste u. coulanteste Bedienung.
Permanent geöffnet.
— auch Sonntags —
von früh 7 bis Abends 10 Uhr

Anhaltische Wechselstube.
Herrmann & Compagnie.

Billigste u. coulanteste Bedienung.
Coupons-Einlösung. Auskunfts-Stelle.

Großer Weihnachts = Ausverkauf.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle bei Einkäufen mein in
Mariendorf neu eingerichtetes
Posamentier-, Woll-, Schnittwaaren- u. Wäsche-Geschäft.
 Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Gardinen,
 Stickereien, weißen und bunten Spitzen, Bezugzeuge, Inletts, Dowlas,
 Schürzings, Leinen- und Baumwoll-Waaren, Druckleinen, Wollwaaren,
 Schürzen, Unterröde, fertige Anzüge für Männer, Frauen und Kinder,
 Cachenez in Seide, Wolle und Baumwolle, Herren-Gravattes, Herren-
 und Kindermützen etc.

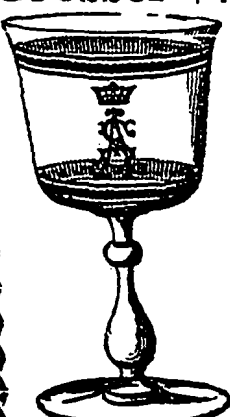
Sämtliche Artikel zur Schneiderei.
 Feste Preise, da ich sämtliche Waaren zu äußerst
 billigen Preisen verkaufe.
B. Dittmann, Mariendorf, Chausseestraße 2.

Th. Holzhüter

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin
BERLIN W.
 Leipziger Straße 130.

Grosser Weihnachts - Ausverkauf

von Porzellan-, Stein-, Glas- u. Crystall-
 waaren, sowie reiche
Auswahl aller Luxus-Artikel
 dieser Branche zu den billigsten Preisen.
 Insbesondere empfehle mein reich completirtes
 Lager schöner
Tisch- u. Kaffee-Service
 sowie zu
Decorationen von Speisezimmern
 blaue Delfter Vasen, Krüge, Schaaln, Jar-
 diniären, Majoliken, Elfenbein-Figuren, antike
 Gläser, Pokale, sowie Bier-Garnituren in antikem
 Glas und Steingut.
Tisch-Service in verschiedenen Dessins für 12
 Personen von 30 Mark an



Fr. Langer,

Neusilber- und Alfenide-Waaren-Fabrik,
BERLIN SW.,
Gr. Friedrichstr. 49, vis-à-vis
 der Mauerstrasse.
 Empfehle zu **Weihnachts-Präsenten** mein
 reichhaltiges Lager von
Ess- und Theelöffeln, Messern u. Gabeln,
Messerbänken, Suppenlöffeln, Butter- u.
Käseglocken, Leuchtern, Brod- u. Kuchen-
körbchen, Menagen, Tafelaufsätzen, Zucker-
körbchen,
 sowie alle in mein Fach einschlagende
 Gegenstände.
 Solide u. geschmackvollste Ausführungen bei starker
 Versilberung.
 Abgenutzte Gegenstände werden wieder wie
 Neu hergestellt.
Feste Preise.



Fabrik für Holz- und Metallsärge

von
G. NOBERT
Beerdigungs-institut
 (grösstes der Potsdamer Vorstadt).
 Decorationen, Kandelaber, Katafalk, Decken und
 Stellagen leihweise.
Bestes elegantes Leichenfuhrwesen.
BERLIN, 114, Potsdamer-Strasse 114,
 gegenüber der Post.

Verpachtung.

Schmiede mit Restauration
 verbunden, auf einem Fabrikgrundstück an
 der Grenze Berlins gelegen, ist
 zum 1 April 1889 zu verpachten.
 Ordentlichen, fleißigen Leuten wird hier-
 mit Gelegenheit zur sicheren Existenz ge-
 boten, da sich auf dem Grundstück selbst
 schon ein großer Wagenpark und ca. 40
 Pferde befinden.
 Adressen unter **O. W. 7** Expedition des
 Seltower Kreisblattes, Berlin W.,
 Potsdamer Straße 26 h, erbeten.

Niederlage
reinwoll. Damenkleiderstoffe,
 Reste von 2—15 Mtr. verkauft zu
 Fabrikpreisen
 Berlin, Hagelsbergerstr. 20 a
 Hof, 2. Eingang, Hochparterre.

Eduard Schmidt,
Eisenwaaren-Handlung,
Rixdorf, Bergstr. 23.
 Lager in:
 Haus- und Küchengeräthen,
 deutsch u. engl. Werkzeugen,
 Bau- und Möbelbeschlägen,
 landwirthschaftl. Utensilien,
 Stabeisen, Eisenblechen,
 Trägern und Schienen,
 Weiss- u. Zinkblechen etc.
 Telephon: Amt Rixdorf No. 17.



Am Sonntag, den 9. d. Mts. steht
 ein Transport hochtragender und frisch-
 milchender **Rühe** beim Gastwirth
Schulz in Zossen
 zum Verkauf auf Gewicht auch unter
 Garantie.
 Viehhändler **W. Kusche,** Zossen.
 Mittenwalde (Markt).
 Eine frischmilchende Kuh mit Kalb
 steht zum Verkauf bei
W. Sauerwald in Ruhlsdorf.

Eine frischmilch. Kuh
 steht zum Verkauf bei
W. Sommer, Ruhlsdorf b. Teltow.
 Bei **F. Siebke** in Löwenbruch b.
 Ludwigsfelde steht eine frischmilchende
Kuh mit Kalb
 zum Verkauf.
 Der **Dung** von 16 Kühen ist zu
 vergeben.
G. Kuhl, Berlin, Sossener Straße 9.

Pferd,
 braunen Wallach, 6jährig, verkaufe sof.
M. Förster, Schulzendorf b. Grünau.

Roggen und Gerste
 kauft jederzeit
Hermann Scheller,
 Berlin S.O., Waldemarstr. 41
 am Dranienplatz.

Krieger- u. Landwehr-Verein

von **Blankenfeld**
 Umgegend
 hält am Sonntag, den 9. Dezbr. d.
 Nachmittags 2 Uhr im **Götzen**
 Lokal hierelbst, seine
Außerordentliche
General-Verammlung
 ab, wozu sämtliche Kameraden des
 Vereins eingeladen werden.
 Tages Ordnung:
 1. Aenderung des Statuts.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Geschäftliches.
Der Vorstand,

Dergischow.

Sonntag, den 9. Dezember 1888
Lanzmusik,
 wozu freundlichst einladet
H. Köppen, Gastwirth.

Eine junge Dame, die schon 6 Jahre
 Anfängern mit gutem Erfolg
Clavier-Unterricht ertheilt,
 wünscht noch einige **Lichterfelde**
 freie Stunden in
 zu begeben.
 Gest. Offerten werden unter **V. B.**
 der Exped. d. Blattes erbeten.

Gr. Lichterfelde, Berl.
Mischer & Casparl, Weiteus betannt
Weingroßhandlung, Niederlage
 Bordeaux, Rheinweine, Cognac, Rum,
 Spanische Weine, Champagner.

E. Krause, Gr. Lichterfelde,
 Kaulbachstr. 13
 (Rosenthal'sches Villenterrain)
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von
Gr. Lichterfelde, Steglitz
 und Umgegend
 zur Abfuhr der
Seuf- u. Müllgruben,
 sowie zur Beförderung kleiner Fuhrren.
 Auf- und Pferdedung ist jederzeit in
 größeren wie in kleineren Quantitäten
 zu haben. Achtungsvoll
E. Krause.

Ein Schlaffopha und Wasch-
 Marmorplatte ist zu verkaufen bei
Ziemke, Groß-Lichterfelde,
 Leisingstraße Nr. 7.

Zempelhof.
 Mein **Möbel-, Spiegel- und**
Polsterwaaren-Lager
 halte bei Bedarf zu den solidesten
 Preisen bestens empfohlen.
Heinrich Rütte in Zempelhof,
 Berliner Straße Nr. 6.

Eine kleine Wirthschaft in Zossen
 mit Garten (zur Gärtnerei geeignet) ist
 Krankheitshalber sofort billig zu verkaufen.
 Näheres durch die Exped. des Zossener
 Stadt- und Land-Boten in Zossen.

Eine gangbare Bäckerei
 ist sofort billig zu verkaufen.
 Berlin, Görlitzer Straße 63.

Ein gut gehendes Schankgeschäft,
 vollste Concession. Miethe 600 Mt. Tägli-
 lich 1/2 Lonne Bairisch Bier, ist wegen
 Uebernahme einer Schlächterei preiswerth
 zu verkaufen Berlin, Driegerstr. 41
Milowsky.

Ein ordentliches Mädchen,
 sauberes
 welches auch kochen kann, wird ab-
 erstes Küchenmädchen zum 1. Januar
 1889 in Schweigerhof, Station Rühl-
 dorf, gesucht. Näheres daselbst bei
 Frau Geheimrath **Laehr.**

Unterzeichneter sucht zum 1. Jan. ein
zuverlässigen Antischer,
 der auch mit Gartenarbeit vertraut ist.
H. Lammert, Bahnhof Marienfelde.

Viele tüchtige Knechte,
 groß und klein, auch Kuhfütterer und
 Mädchen für Stadt und Land, Wirth-
 schafterinnen, Arbeiter-Familien
 sogl. u. 1. Januar 1889, empfiehlt
Frau Lina Ludwig Nachlig,
 Berlin, Gartenstraße 166, 1 Tr.

Die Beleidigung gegen **Fr. Specht**
 nehme ich zurück.

Redakteur **R. Hofde.**
 Druck und Verlag der Buchdruckerei des
 Seltower Kreisblattes (Hofde)
 Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 26
 Hierzu eine Beilage.

Durch Wolken.

Erzählung von M. Widdern.
(Fortsetzung.)

„Fort mit Deinem Kuckuck aus meinem Neste!“ donnerte er. Aber als ich dann entsetzt aufschrie, zuckten seine Finger zurück und mit einem Fluch auf den Lippen ging er an mir vorbei. Auf mich aber machten solche Szenen einen so fürchterlichen Eindruck, daß ich schon ernsthaft mit mir zu Rathe ging, ob ich mich nicht lieber auf irgend eine Weise ganz der Gewalt des unnatürlichen Vaters entziehen sollte, als diese tödliche Angst immer wieder von neuem zu ertragen. Aber ich zögerte doch, meinen Entschluß, schon war es wirklich in dem kleinen Hirn zu einem Entschluß gekommen! auszuführen, denn nur zu oft hatte sich die Mutter mit mir zu den Nachbarn gesichtet, aber immer fand Dimitri uns, und es gestaltete sich nachher alles noch schlimmer. Da wurde meinem Vater der Befehl erteilt, seinen Herrn auf einer längeren Reise zu begleiten. Es galt Waldungen zu inspizieren, die der reiche Gutsbesitzer noch für sich angekauft, um seinen Forst zu erweitern. Die Mutter ging sofort daran, für den Gatten die Koffer zu packen, er aber putzte und reinigte die mitzunehmenden Gewehre, um sie zuletzt noch für den Gebrauch zu laden.

„Ich sehe ihn heute noch wie er an dem großen Tisch in der Wohnstube saß, eifrig an den kostbaren Stoffen reibend, die er noch aus besseren Zeiten besaß. Und noch immer klingt mir das herrliche „Margot!“ im Ohr mit dem er mich plötzlich zu sich heranzog. Es war unerhört, daß er mich beim Namen nannte und vor Angst und Schrecken wagte ich nicht zu gehorchen, die Hände auf die Brust gedrückt, stand ich in meinem Winkeln — zitternd und bebend an jedem Glied.

Was willst Du von dem Kind, Dimitri? fragte meine Mutter da — und zu unserer Unglück setzte sie hinzu: „Siehst Du, so weit hast Du es mit Deiner Raubheit gebracht, daß ihm bange ist, auch nur in Deine Nähe zu treten.“

Die Andern auf der Stirn Dimitri Gregoroff's schmolzen an, ich sah mit Entsetzen einen neuen Auftritt kommen. Aber wie sich dann Wort an Wort gereiht, wie es gekommen, daß die Eltern sich wie zwei erbitterte Feinde gegenüberstanden und meine sonst immer so sanfte, ergebungsvolle Mutter ihn einen Teufel — einen Barbar nannte, ich weiß es nicht, vor Angst summete es in meinen Ohren,

schwirte es in meinem Hirn' bis ich plötzlich die Stimme des Vaters gellend rufen hörte:

„Und darum — darum hab' ich mich täglich durch Deine Brut an die Schande erinnern lassen, die Du auf meine Mannesehre geworfen, Weib und —“

„Dimitri, Du lügst!“ Wie außer sich glühend vor Erregung, stand meine Mutter ihm gegenüber, „und Du weißt auch daß Du lügst — Du weißt —!“

„Daß mein Weib zur Ehebrecherin geworden. Haha! aber ich will mich wenigstens nicht lange mehr an ihre Schmach erinnern lassen!“ freischte er und ohne sich auch nur einen Moment zu besinnen, hatte er eins der Gewehre, das schon geladen war, gefaßt, erhoben und den todbringenden Lauf auf mich gerichtet. Frau Rätin, wie soll ich Ihnen erzählen, was nun folgte?! — Margot schauderte, dann aber fuhr sie mit zuckenden Lippen und stiegendem Athem fort:

„Ein herzzerreißender, martialischer Schrei entrang sich den Lippen meiner Mutter: „Ich schütze Dich, Kind!“ rief sie und im Nu hatte sie sich dem Wüthenden, Berauschten in die Arme geworfen. Mit dem Aufgebot der ganzen Kraft rang sie mit ihm, um dem starken Mann die Waffen zu entreißen sie hatte sie auch endlich wirklich in der Hand, aber er wollte sich nicht fügen — nun seinerseits wieder ihr das Gewehr entreißen und da — da hörte ich den Hahn knallen.“

„Mutter!“ schrie ich auf. Sie stand bewegungslos, wie ein Bild von Stein. Die schmalen, jetzt schwielig gearbeiteten Hände umspannten noch immer die Waffe. Und so schaute sie starr, weitgeöffneten Auges auf Dimitri Gregoroff nieder, der, mitten in das Herz getroffen, auf dem Boden liegend, bereits seinen letzten Seufzer ausgehaucht hatte.

Dann aber hob plötzlich ein tiefer Athemzug ihre Brust und mit jähem Ruch hatte sie das Gewehr weit von sich geschleudert.

„Wie ist es nur gekommen“ rief sie verzweiflungsvoll, und die Hände ringend, setzte sie hinzu: „Gott, Gott, du weißt, daß ich schuldlos bin an diesem Treiben!“ Und laut schluchzend auf mich zuströmend, schloß sie mich leidenschaftlich in ihre Arme: „Warum kann ich nicht reden, Kind!“ jammerte sie. Und nun ihre bebenden, eiskalten Hände auf mein Haupt legend sagte sie leise, in einem Ton, den ich nie, nie werde vergessen können: „Ich hätte Dir viel zu sagen, Du armes Wesen,

aber ein heiliger Schauer verchleßt mir die Lippen, dennoch aber — was man Dir auch erzählen sollte, was Du doch erfahren möchtest, des einen sei gewiß Es hängt keine Schande, keine Sünde an Deinem Leben!“

„Margot, unterbrach die Rätin hier den Bericht ihres Schützlings: „Aber das alles ist ja fürchterlich!! O, freilich, darüber hätte auch eine andere wahnwitzig werden müssen!“

„Wahnsinnig, Frau Rätin?!“ Margot blinnte befremdet in das Gesicht ihrer Beschützerin, dann setzte sie hinzu:

„Wie kommen Sie nur wieder auf diesen Gedanken?“

Jetzt war es an der Matroue zu erstaunen: „Nun, Ihre arme Mutter ist doch im Irrenhause?“

„Im Irrenhause? Glauben Sie das? O, Frau Rätin, dann täuschten wir uns aber beide, als wir dachten, Sie wüßten alles!“

„Aber wo —?“

„Wo denn meine Mutter sonst ist? Wenn ich Ihnen schon die ganze entsetzliche Geschichte erzählt, können Sie freilich auch ihren Schluß erfahren: Meine Mutter wurde auf läugerische Denunziationen der Nachbarn sofort verhaftet und da auch die Geschworenen nicht an einen unglücklichen Zufall glaubten und doch wieder mildernde Umstände gelten ließen, so verurtheilte man sie zu — fünfundsiebzig Jahren Zuchthaus!“

Das Gesicht der alten Dame wurde freideweiß: Das hatte sie nicht erwartet, und nun entsetzten sie die Worte ihres Lieblings derart, daß sie dem Mädchen starr gegenüber saß, als wäre sie zu Eis geworden.

Mit einem Ausdruck unfäglichen Leids, qualvoller Enttäuschung, blickte Margot zu ihr auf, dann nahm sie ihre Arme von dem Schoß der Rätin und sich langsam vor: ihrem Bändchen erhebend, schritt sie mit so schweren Tritten, in so gebeugter Haltung von dem traulichen Winkeln neben dem Ofen nach dem Fenster zu, als ruhte eine Centnerlast auf ihren Knien. Hier stand sie minutenlang regungslos, die Hände auf das zuckende, hochklopfende Herz gedrückt.

„Auch sie — auch sie!“ klang es in der Seele des Mädchens. „Ach, wie konnte ich auch nur glauben, irgend ein Mensch, außer denen, die meine Mutter geliebt, würde der Unglückseligen seine Theilnahme scheuten, sich nicht trotz ihrer Schuldlosigkeit verachtend von ihr abwenden, wenn er er-

fährt, „sie ist nichts, nichts weiter als — eine Zucht-häuslerin!“

„Margot!“ auch die Rätin hatte sich erhoben — nun stand sie dicht hinter dem jungen Mädchen und beide Hände auf die Schultern der Tiefgebeugten legend, flüsterte sie liebevoll:

„Verzeihen Sie mir, Kind, verzeihen Sie mir! Der Himmel weiß, ich wollte Sie nicht kränken. Aber wie ich einmal in die Idee verrannt war, Ihre Mutter sei geisteskrank und im Irrenhause, so mußte mich das andere wie ein Schlag in das Gesicht treffen, von dem ich mich nicht gleich erholen konnte. Aber glauben Sie nicht, Kind, daß Ihre Mutter deshalb wie eine Verdammte vor mir steht. O, nein, ich glaube an ihre Unschuld und bedanere sie aus tiefstem Herzen heraus!“

(Fortsetzung folgt.)

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Petersburg, 7. Dezember. Durch einen heute veröffentlichten Befehl des Kaisers ist die Thätigkeit der sogenannten Bahnen'schen Kommission zur Revision der Judengesetze geschlossen worden.

Madrid, 7. Dezember. Der Kriegsminister Canosa hat seine Entlassung genommen. Der „Epoca“ zu Folge dürfte eine Umbildung des Ministeriums unter Sagasta als Präsident mit Hinzuziehung Gamagos erfolgen.

Charleroi, 7. Dezember. Der Präsident des in Chatelet abgehaltenen Sozialisten Kongresses, Laloi, und Wignon, Mitglied des Generalrates der sozialistisch republikanischen Partei sind in Chatelean, verhaftet worden. Ein anderer Führer der Sozialisten Dehuissieux wurde in Brüssel verhaftet und hierher gebracht.

Wetter-Prognose für den 8. Dezember 1888.

Trockenes, theils heiteres, theils nebligtes Wetter mit mäßigem Frost und schwachen südöstlichen Winden.

Geschäftliche Mittheilungen.

Das Wäsche, Wollenwaren- und Tapifferiegeschäft von Carl Rich. Voss, Berlin, Wilhelmstraße 33, (gegenüber der Anhaltstraße) hat seinen Weihnachts-Ausverkauf begonnen. Da das Geschäft ein gut renommirtes und solides ist, welches zu festen, aber reellen Preisen verkauft so machen wir hiermit auf diesen Ausverkauf aufmerksam.

Wilhelm Jmrock's
Möbel-Fabrik u. Lager,
Berlin S., 77 Alte Jakobstraße 77.
Specialität: Wohnungseinrichtungen zu M. 383, besteh. aus:
Gutes Zimmer, Schlafzimmer u. Küche.

Gutes Zimmer.	Mk.		Mk.
1 Sopha mit Phantastestoff	48,—	1 Waschtoulette, imitirt	12,—
1 Vertikow, nußb. m. Aufsatz	48,—	1 Spiegel (über die Waschtoulette)	10,—
1 Kleiderständer, nußb.	45,—	2 Stühle mit Rohrfl.	6,50
1 Spiegel, nußb.	24,—		
1 Spiegelbild	27,—		
1 Sophatisch	18,—		
6 Stühle, halb nußb. (à 5)	30,—		
		Küche.	
		1 Küchenspind, eichen, gestr.	21,—
		1 Küchentisch, do. do.	7,50
		1 Küchenschuhl	2,—
		Schlafzimmer.	
2 Bettstellen, nußb. imitirt, mit Federboden u. Kissen	84,—		

Summa Mk. 383,—
sowie Einrichtungen zu 722 und 1000 Mark.
Sämmtliche Gegenstände auch einzeln.
Für gute gediegene Arbeit leioste Garantie.

Ein Bernhardiner Hund,
schwarz mit weißen Füßen und weißer Brust und Schwanzspitze, langhaarig, mit Maulkorb versehen, 75 Ctm. groß, hat sich **angefunden.** Derselbe ist gegen Erstattung der Inzertions- und Futterkosten abzugeben von
F. Maass, Buchow, Chausseestraße 1.

Gesucht 10,000 Mark
von einem pünktlichen Zinszahler auf ein in der Nähe Berlins gelegenes Grundstück im Werthe von 45,000 Mk. möglichst zu 3 1/2 pCt. Zinsen zur 1. Hypothek zum 1. Januar oder zum 1. April 1889. Adressen unter **G. S.** befördert die Exped. dieses Blattes.

Ich suche auf mein **neuerbautes Haus mit Bäckerei** in einem Vorort Berlins bei Grünau
25,000 Mark
sogleich auf **Erste Stelle.** Feuertasse 30,242 Mark, nur Offerten von Selbstdarlehern werden erbeten sub **O. 64,** in der Exped. dieses Blattes.

Pferdedecken
in jeder Qualität u. Größe per Stück von **3,50 Mk.** an empfiehlt
Julius Riese,
Berlin, Mauerstraße 68,
nahe der Leipziger Straße.

Schurzleder
für Böttcher, Bäcker, Schiffer, Schmiede, sowie Lederhürzen für Damen, Mädchen und Kinder offerirt
Krolanker, Berlin, Kochstraße 4.

Der DUNG
von circa **80 Pferden (Dorimons-Streu)** ist vom
1. Januar 1889 ab
anderweitig zu **verpachten.**
Gefällige Preisofferten bis 15. Dezember cr. erbeten
Berlin N., Schultheiss' Brauerei
Schönhäuser Allee 36/39. **Actien-Gesellschaft.**

Eine Kuh mit Kalb
steht zum Verkauf bei
Fr. Lindcke, Diedersdorf b. Mahlow.

Roggen-Richtstroh!
Einige Ladungen ff. Roggen-Richtstroh hat abzugeben
Otto Bredow, Ludau i. L.

Stroh und Gerste
wird gekauft. **Temor, Berlin,**
Neuenburgerstraße 17a.

Das
Eisen u. Gusswaaren-Lager
von **G. Zesch in Zeltow**
empfiehlt:
englische u. deutsche Werkzeuge, Raupen-Rollen- u. Fedenschere, Drahtgewebe zu Einzämmungen, Ketten, Schuppen, Spaten, Düngergabeln, Aerte, Beile, fertige Hobeisen und Sägen, Holz- und Schleifsteine, Band-eisen, Draht, Stifte, Dachfenster, Thüren, Kästen- und Einsteckschlösser, eis. Defen-Rohplatten, kupferne Kessel, Bettstellen, Stuhlstütze, sowie alle Haus- u. Küchen-geräthe, Zieh- u. Brückenwaagen, Wachs-tuche, Bürsten- u. Seilerwaaren, sowie sämtliche Decorationen zu Särgen.
Schlittschuhe von 1 Mk. an.
Dachpappe zu den billigsten aber besten Preisen.

Nützlichstes Weihnachts-Geschenk!
Die seit länger als 25 Jahren bestehende
Schirmfabrik von F. Brandt,
BERLIN W.,
No. 46 Linkstrasse No. 46 (Ecke Potsdamerstr.)
(am Potsdamer Bahnhof)
empfiehlt in anerkannt guten Stoffen und dauerhaftesten Gestellen
Regenschirme
in engl. Cöperstoff, schwarz und farbig von Mk. 1,25
in prima Zanella „ 2,00
in ff. Gloria (Halbseide) mit Patentgestell „ 5,50
in prima Seide, Garantie, von 8—24 Mark.
Damen-Sonnenschirme
nach beendeter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Beziehen alter Schirme, Einziehen neuer Stücke u. Stangen, sowie **Jede Art Reparaturen** zu billigsten Preisen prompt.

Abel's Sarg-Magazin
Berlin SW.,
Zimmerstraße Nr. 14
vis-à-vis der Markthalle,
hält große Auswahl von Särgen von den einfachsten bis zu den elegantesten vorräthig.

Im
Fortrevier **M.-Machnow**
stehen noch ganze und auch klein gemachte
trockene tief. Kloben
zum Verkauf, auch kann auf Wunsch die Anfuhr von hier aus geschehen.
G. Weber.

Zorfitren
zur Einstreu in Ställen etc.,
per Ballen 5,50 Mk.
per 10 Ballen 47 Mk. 50 Pfg.,
frei Lager oder Bahnhof Steglitz.
van der **Smissen & Schwartz,**
Steglitz.

Guten Dünger,
20 bis 25 Jahren, hat abzugeben
H. Marquardt,
Alte Fischerhütte am Schlachtensee.

Verkauf
von **Baumaterialien.**
Alle Sorten Thüren und Fenster u. größter Auswahl. — Balken in jeder Länge, Fußböden, Latten, Schalbretter, Anker, Schienen, Träger, Kreuzholz, Sparren, Schaufenster, Ladenthüren, Thorwege, 1000 Meter Brennholz, eiserne Defen-Schiefer u. s. w., alles billig zu verkaufen bei
A. Schulze, Berlin,
Greiskwaderstraße Nr. 27.

Mistbeet- u.
Gewächshaus-Fenster
in Holz- und Eisensprossen, auch verzinkten Sprossen, sowie Kleinfenster empfiehlt
Franz Goslar, Glasermstr., vorm. W. Jost,
Berlin O., Gr. Frankfurterstr. 38 u. 44.

Im
Fortrevier **M.-Machnow**
stehen noch ganze und auch klein gemachte
trockene tief. Kloben
zum Verkauf, auch kann auf Wunsch die Anfuhr von hier aus geschehen.
G. Weber.

Verkauf
gebraucht. **Baumaterialien**
als: Fenster, Thüren, sowie sämtliche Bauhölzer von
A. Lichtenstein,
Berlin, Cottbusser Damm Nr. 65.

Verkauf
von **Baumaterialien.**
Alle Sorten Thüren und Fenster u. größter Auswahl. — Balken in jeder Länge, Fußböden, Latten, Schalbretter, Anker, Schienen, Träger, Kreuzholz, Sparren, Schaufenster, Ladenthüren, Thorwege, 1000 Meter Brennholz, eiserne Defen-Schiefer u. s. w., alles billig zu verkaufen bei
A. Schulze, Berlin,
Greiskwaderstraße Nr. 27.

Schuh- u. Stiefel-Fabrik
 von **C. Wirth**,
 Berlin, Anhaltstraße 16,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager solid
 und dauerhaft gearbeiteter Herren-,
 Damen- und Kinderstiefel zu an-
 erkannt billigen Preisen. —
 Auch halte großes Lager von
Franz. Holz-Schuhen.

Leopold Schüssler,
Gummi-Waaren-Fabrik,
 Berlin SW., Anhaltstr. 5

empfehlen als **passende Weihnachts-
 Geschenke** in grösster Auswahl
Gummi-Schuhe
 für Herren, Damen und Kinder in
 allen Façons mit und ohne Futter.
Gummi-Herren-Boots, hoch 8,50 M.,
 halbhoch 6,50 M., **Damen-Boots** mit
 Pelz 7,50 M., **Mädchen-Boots** m. Pelz
 6,50 M. **Kinder-Boots** m. Pelz 5,50 M.
 Mass: Papierausschnitt d. Stiefelsohle.

Abwaschbare Gummi-Tischdecken
 in den neuesten Mustern und bester
 Qualität und in allen Grössen.

Gummi-Schürzen,
 abwaschbar, höchst praktisch f. Küche
 und Haus von 2,50 M. an. **Kinder-
 Schürzen** von 1 M. an.

Grosses Lager von
Gummi-Spielwaaren,
 Puppen, Figuren, Thiere etc., unzer-
 reissbar, zu allen Preisen von 30 Pf.
 an bis 6 Mk.
Preise solid und fest.

Leihhaus-Ausverkauf
 Berlin,
72 Jägerstraße 72

12000 Herbst- u. Winterpaletots
 8000 compl. Rod- u. Saq.-Anzüge

streng modern ff. Stoffe von 10
 bis 36 Mk., 3000 hoheleg. Vordreh-
 u. Knaben-Anzüge, 5000 Röde, ff.
 schwarze Anzüge, Hosen, Westen, Leib-
 röde, Jaquets, Uhren, div. Goldsachen
 sollen spottbillig ausverkauft werden,
 täglich, auch Sonntag, von 8-8.
 Auf Wunsch Theilzahlung gestattet.
 — Man hüte sich vor falschem Leih-
 haus-Ausverkauf und lasse sich durch
 Unreife nicht irre führen, sondern
 achte genau auf obige Nummer 72.
Polizeil. conc. Leihhaus.
 Die Direktion.

**Tricot-
 Tailen**

Gelegenheitskauf. Reifemuster für
 die Hälfte des Kostenpreises in der
 Fabrik
 Berlin N.O., Landsbergerstr. 41
 bei Aron.

Die **Uhren-Fabrik**
 von **Fr Seemann**,
 etabl 1870,
BERLIN,
 52 Leipziger Strasse 52
 (Spittel-Colonnaden),
 empfiehlt als passendes **Weihnachts-
 geschenk**, ferner zu **Hochzeiten**,
Geburtstagen etc zu den billigsten
 En Gros-Preisen: Cylinder-Uhren 8 Mk.,
 Cylinder Remontoir Uhren 9 Mark
 Silberne Remontoir-Uhren mit Gold-
 rand 17 Mark Goldene Damen-Uhren
 mit Remontoir-Aufzug 33, 38, 40, 45,
 50-100 Mk. Goldene Herren-Remontoir-
 Uhren 2 u. 3 Goldkapseln 55, 60-300 Mk
Regulateure in Nussbaum, Poli-
 sander und Eichen in grösster Auswahl
 von 10 Mk. an,
 Vorzügliche Werke. — 2 Jahre Garantie.

E. Herzberg
 Schuhmachermeister.
 Berlin, 250 Friedrichstr. 250,

Stiefel-Fabrik
 Berlin SW.,
 Friedrichstr. 45
 (zwischen Zimmer- u.
 Kochstraße),
 offer. seine anerkannt
 besten Fabrikate mit
 3 dreijähr. Garantie.
Damen-Remontoir-Uhren von 15 M.
 Silberne Herren-Rem. 20 "
 14 kar. gold. Damen-Rem. 10 St. 30 "
 14 " Anker-Rem. 15 St. v. 15 "
 Regulator-Uhren, 14 Tg. geh. v. 15 "
 Gelegenheitskäufe feinsten **Brillanten**
 u. **Goldwaaren**. Massiv goldene Uhrf.,
 gold. auf silb. plattirte Ketten. Nickel-
 und Talmil. zu sehr bill. Preisen. Wert-
 statt für Reparaturen unter receller Gar.
 Versand nach ausserhalb per Nachnahme.
 Umtausch gestattet. Preiscouvante gratis.

Stiefel-Fabrik
 Berlin SW.,
 Friedrichstr. 45
 (zwischen Zimmer- u.
 Kochstraße),
 offer. seine anerkannt
 besten Fabrikate mit
 3 dreijähr. Garantie.
Damen-Remontoir-Uhren von 15 M.
 Silberne Herren-Rem. 20 "
 14 kar. gold. Damen-Rem. 10 St. 30 "
 14 " Anker-Rem. 15 St. v. 15 "
 Regulator-Uhren, 14 Tg. geh. v. 15 "
 Gelegenheitskäufe feinsten **Brillanten**
 u. **Goldwaaren**. Massiv goldene Uhrf.,
 gold. auf silb. plattirte Ketten. Nickel-
 und Talmil. zu sehr bill. Preisen. Wert-
 statt für Reparaturen unter receller Gar.
 Versand nach ausserhalb per Nachnahme.
 Umtausch gestattet. Preiscouvante gratis.

Badische Weiss- u. Rothweine,
 Specialität: „Markgräfler“,
Griechische Weine,
 Rhein-, Pfälzer und Moselweine,
 Bordeaux
 in vorzügl. Qualitäten, empfiehlt
J. Fr. Baum, Weinhdlg.
 Berlin SW., Schützenstr. 73/74.

Pelzwaaren

für **Damen, Herren u. Kinder**
 zu billigen Preisen.
 Nur selbst angefertigte
 Waaren empfiehlt
Carl Bernardt, Kürschnermstr.,
 Berlin W., Wilhelmstr 105,
 nahe der Anhaltstrasse.

15 Mark

elegante Winterpaletots mit
 Wollfutter.
 12 Mk. hoheleg. Schlaf Röde,
 20 Mk. eleg. Stoff-Anzüge.
 7 Mk. elegante Winterstoff-
 Hosen.
 1,50 Knaben-Hosen.
 4 Mark weiße Westen.
 4 Mark Knaben- u. Winter-
 Paletots.
 6 Mark Knabenstoffanzüge.
 Jeder Käufer erhält ein
 Jaquett unjont.
Gebr. Neustadt,
 BERLIN,
 Jerusalemstraße 41,
 nur Ecke Kranienstraße.

Baar Geld lacht.

Keine Abzahlung
 aber **Spottbillig!**
Berlin.
63. Jägerstr. 63.

Heute und die folgenden Tage sollen die
 in unserem **Leihhaus** und **Garderoben-
 bazar** noch zurückgebliebenen alten und
 neuen Herrengarderoben zu nachstehenden
 fabelhaft billigen Preisen gegen gleich
 baar schleunigst ausverkauft werden.
 24000 alte Winterpaletots,
 u. neue
 Mode 1888,
 6, 7, 8, 10, 15, 20-30 Mark,
 Extra Extra 36 Mark.
 12000 Jaquets- u. Rockanzüge
 hohelegant
 8, 10, 15, 20, 24 Mark,
 Prima Prima 28 Mark.
 4000 hohelegante Hosen
 2, 3, 4, 6 Mark, kein Fein 7 Mark.
 16000 Vorführ- u. Knabenanzüge
 schon von 3 Mark an.
**Einzelne Röde, Fracks,
 Kellnerjaden**
 in grösster Auswahl.
 Außerdem empfehlen wir einen reich-
 haltigen Posten goldener u. silberner
 Uhren, goldene Herren- u. Damen-
 Ketten, Ringe, Brillanten, Per-
 loques, u. s. w.
 Täglich auch Sonntags
 von früh bis Abends spät geöffnet.
Berlin.
63. Jägerstr. 63.
 Central-Leihhaus.

E. Fischer's Uhrenfabrik
 Berlin SW.,
 Friedrichstr. 45
 (zwischen Zimmer- u.
 Kochstraße),
 offer. seine anerkannt
 besten Fabrikate mit
 3 dreijähr. Garantie.
Damen-Remontoir-Uhren von 15 M.
 Silberne Herren-Rem. 20 "
 14 kar. gold. Damen-Rem. 10 St. 30 "
 14 " Anker-Rem. 15 St. v. 15 "
 Regulator-Uhren, 14 Tg. geh. v. 15 "
 Gelegenheitskäufe feinsten **Brillanten**
 u. **Goldwaaren**. Massiv goldene Uhrf.,
 gold. auf silb. plattirte Ketten. Nickel-
 und Talmil. zu sehr bill. Preisen. Wert-
 statt für Reparaturen unter receller Gar.
 Versand nach ausserhalb per Nachnahme.
 Umtausch gestattet. Preiscouvante gratis.

E. Fischer's Uhrenfabrik
 Berlin SW.,
 Friedrichstr. 45
 (zwischen Zimmer- u.
 Kochstraße),
 offer. seine anerkannt
 besten Fabrikate mit
 3 dreijähr. Garantie.
Damen-Remontoir-Uhren von 15 M.
 Silberne Herren-Rem. 20 "
 14 kar. gold. Damen-Rem. 10 St. 30 "
 14 " Anker-Rem. 15 St. v. 15 "
 Regulator-Uhren, 14 Tg. geh. v. 15 "
 Gelegenheitskäufe feinsten **Brillanten**
 u. **Goldwaaren**. Massiv goldene Uhrf.,
 gold. auf silb. plattirte Ketten. Nickel-
 und Talmil. zu sehr bill. Preisen. Wert-
 statt für Reparaturen unter receller Gar.
 Versand nach ausserhalb per Nachnahme.
 Umtausch gestattet. Preiscouvante gratis.

E. Fischer's Uhrenfabrik
 Berlin SW.,
 Friedrichstr. 45
 (zwischen Zimmer- u.
 Kochstraße),
 offer. seine anerkannt
 besten Fabrikate mit
 3 dreijähr. Garantie.
Damen-Remontoir-Uhren von 15 M.
 Silberne Herren-Rem. 20 "
 14 kar. gold. Damen-Rem. 10 St. 30 "
 14 " Anker-Rem. 15 St. v. 15 "
 Regulator-Uhren, 14 Tg. geh. v. 15 "
 Gelegenheitskäufe feinsten **Brillanten**
 u. **Goldwaaren**. Massiv goldene Uhrf.,
 gold. auf silb. plattirte Ketten. Nickel-
 und Talmil. zu sehr bill. Preisen. Wert-
 statt für Reparaturen unter receller Gar.
 Versand nach ausserhalb per Nachnahme.
 Umtausch gestattet. Preiscouvante gratis.

E. Fischer's Uhrenfabrik
 Berlin SW.,
 Friedrichstr. 45
 (zwischen Zimmer- u.
 Kochstraße),
 offer. seine anerkannt
 besten Fabrikate mit
 3 dreijähr. Garantie.
Damen-Remontoir-Uhren von 15 M.
 Silberne Herren-Rem. 20 "
 14 kar. gold. Damen-Rem. 10 St. 30 "
 14 " Anker-Rem. 15 St. v. 15 "
 Regulator-Uhren, 14 Tg. geh. v. 15 "
 Gelegenheitskäufe feinsten **Brillanten**
 u. **Goldwaaren**. Massiv goldene Uhrf.,
 gold. auf silb. plattirte Ketten. Nickel-
 und Talmil. zu sehr bill. Preisen. Wert-
 statt für Reparaturen unter receller Gar.
 Versand nach ausserhalb per Nachnahme.
 Umtausch gestattet. Preiscouvante gratis.

Otto Schoening,
 Berlin S.,
 Detail-
 Verkauf.
 Gros-
 Handlung. 52 Oranien-Strasse 52
 (vis-à-vis der Prinzessinnen-Strasse nahe dem Moritz-Platz)
 H. Geschäft am Alexander-Platz.

Direkter Import Kaffee, Thee, Cacao
 von
 Beste neue Rosinen à Pfd. 20 u. 25 Pfg.
 Beste neue Corinthen à Pfd. 25 Pfg.
 Beste neue Sultaninen à Pfd. 30 Pfg.
 Beste neue Mandeln à Pfd. 80 Pfg.
Zucker: fein gem. Raffinade 2 Pfd. 55 Pfg.
 Hohe Kaffee's von 1 Mk. an.
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Bäcker und Conditoren.

en gros Butter-Handlung en detail
Vereinigte Pommersche Meiereien
 Filialen in Berlin.
 York-Strasse 78, Eckhaus der Grossbeeren-Strasse.
 Linden-Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Platz.
 Askanischer Platz 4, zwischen Schöneberger u. Bernburgerstr.
 Potsdamer Strasse 23a, an der Potsdamer Brücke.
 Potsdamer Strasse 37, St. Matthiaskirche.
 Markgrafen-Strasse 106, Ecke Linden-Strasse.
 Friedrich-Strasse 47, Eckhaus Zimmerstr gegenüber Mauerstr
 Central-Markthalle, Stand No. 137.
 empfehlen täglich frisch eintreffende Sendungen **Naturbutter**
 hervorragender Qualität.
Zum Weihnachts-Feste:
Backbutter, garantiert reine Naturbutter,
 per Pfund 70, 80, 90, 100 Pfg.
Feine Tischbutter, per Pfund 110, 120, 130 Pfg.
 ferner extra grosse Landeier.

Ein elegantes u. praktisches Weihnachtsgeschenk ist
Regulator-Uhr.
 Bekanntlich habe ich seit Bestehen meines vor 28 Jahren
 begründeten Geschäfts dieser vorzüglichen
 Gattung Uhren meine besondere Aufmerksamkeit
 gewidmet. Ich empfehle meine Regulateure, welche ich in allen Grössen auf Lager
 habe, mit und ohne Schlagwerk in den verschiedensten, sehr schönen Mustern zum
 Preise von Mk. 12, 18, 25, 32, 40-60 u. höher. Besonders aufmerksam mache
 ich auf die kleinen, hübschen und beliebten Regulateure mit Wecker zum Preise
 von Mk. 11,-, sowie auf eine mannigfache Auswahl von **Wecker-Uhren**. Außer
 Obigen bringe ich mein reiches Lager aller Gattungen Uhren, insbesondere silberner
 u. goldener Herren- u. Damen-Uhren (bei receller Garantie) in Erinnerung.
G. Zipperling, Berlin, 76. Dresdenerstraße 76,
 Uhrmacher. nahe der neuen Hofstraße.

Weihnachts-Ausstellung
 von
Carl Kühn & Söhne, Gegründet
 1808.
 Berlin C., Breitestr. 25 u. 26.
 Königliche Hoflieferanten.
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser auf
 das Reichhaltigste assortierte Waarenlager der geneigten Beachtung
 des verehrten Publikums.
 Dasselbe bietet die grösste Auswahl **sämtlicher Neuheiten**
 in **Papier-Confection**, **Schreib-Materialien**, **Comtoir-Utensilien**,
Leder- und Galanterie-Waaren; **Cuirre poli**, **Bronce- und Holz-
 Gegenstände** für den eleganten **Schreibtisch**; sowie **Beschäft-
 igungs- und Unterhaltungs-Spiele**, **Schreibbücher** und **Schul-
 Artikel**, **Jugendchriften**, **Bilderbücher**,
 Kalender in allen Ausstattungen.

Billigste Bezugsquelle für
Krystall-Kronen, Gas-Kronen,
Petroleum- und Lichter-Kronen, sowie sämmtliche
 Beleuchtungs-Gegenstände von den einfachsten bis zu den elegantesten.
 Tischlampen von 3 Mark an, Hängelampen von 5 Mark an. — Neu
 Aufbronziren, Umaränderungen von Beleuchtungs Sachen jeder Art
 gewissenhaft. — Billige Preise.
W. Daubig, Berlin W., Mauerstr. 84 pt., an der
 Markthalle.

Die **Weinhandlung** von **Carl Grunow**
 Grünstrasse 26, Berlin, Ecke Petriplatz, Pferdeh.-Haltstelle,
 empfiehlt ihre guten
Spanischen, sowie Bordeaux-, Rhein- und Moselweine
 zu mässigen Preisen.
Bum, Arac, Cognac, sowie echtes **Lucca-Oliven-Spese-Oel.**

Sonigtuchen auf 3 Mark
 1 Mark Rabatt
 Wiederverkäufern hohen Rabatt.
**Macronen, Pfeffernüsse, Baum-
 konfekte** zu den billigsten Preisen.
 Bestellungen auf **Stuchen, Torten**
 u. s. w. werden prompt und gewissenhaft
 effectuirt. Auch empfehle ich zu den Feiert-
 agen sehr schönes **Weizenmehl**.
 Conditorei von
V. Dziurowitz, G.-Lichterfelde
 a. d. Lichterfelder Kadetten-Anstalt.

C. Schmidt's
Pfeffertuchen = Verkauf
 befindet sich für diesmal
 Berlin, **Dresdenerstr. 18**,
 und giebt, wie immer, auf 3 Mk. 1 Mk.
 und auf 1,50 Mk. 50 Pfg. Rabatt.
 Verkaufte Baumzeug vom Feinsten bis
 zum Einfachsten billigst und halte mich
 meinen geehrten Kunden und Nachbar-
 schaft bestens empfohlen.
 Bitte daher um zahlreichen Besuch.
C. Schmidt, Pfefferküchlermeister.

Passende Weihnachtsgeschenke
 als
 Spielwaaren, Schreibzeuge,
 Portemonnaies, Cigarren-
 taschen, Tisch- u. Hängelampen
 empfiehlt
G. Zesch, Zeltow.

Weisse Seife p. Pfd. 30 Pfg.
Schwarze „ „ „ 25
 sowie sämtliche Artikel zur
 Wäsche zu bedeutend herabge-
 setzten Preisen.
Prima Kronen- u. Tafelkerzen
 in allen Packungen p. Pfd. 60 Pf.
Weihnachts-Lichte
 sehr billig bei
A. F. Zöfel Nchf. R. Brösicke
 Berlin, Wilhelmstr. 100,
 zwischen Koch- u. Zimmerstrasse.
 Beste Gelegenheit für Händler.

Berlins
 grösstes Lager in **Zauber-
 u. Nebelbilder-Apparaten.**

 Laterna magica von 1 Mk.
 50 Pf., Zauberstätten von 75 Pf.
 an, kleine Dampf- und elektrisch
 Maschinen, Bau-, Werkzeug-
 und Laubsägekästen, Photo-
 graphische Apparate und viele
 andere Gegenstände in der
 Fabrik von
R. Wendt,
 Berlin S., Stralauerstrassestr. 32.
 Ill. Weihnachtskataloge gr. u. fr.

Pferde-Decken!!
 à Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. etc.
Schlaf-Decken!!
 à Stück 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. etc.
 empfiehlt die alte berühmte
Decken-Fabrik
 Berlin W., Mauerstraße 87,
 gegenüber der Schützenstr.,
 vier Häuser von der Markthalle.

Zur Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe
 empfiehlt sich die
Genossenschaft der Schneider.
 Solider Preis, guter Sitz und Stoff.
 Die Sachen werden von Mitgliedern
 angefertigt.
Zimmerstraße 30. Berlin.

Großes Lager in
 echt. **Meerscham-
 spizen**,
Spazierstöden,
**Haus-, Jagd-, Reise- u. Wisnards-
 Pfeifen**, Reinigung nicht erforderlich;
**Dosen, Manschettendrüpf., Räucher-
 Duft- und Schachbretter, Whisky u.
 Postorn., Dominos u. s. w.**
Kunstdrechsler J. Neumann,
 Berlin W., Mauerstr. 93, an der
 Friedrichstraße.

Findenstr. 53, Puppen! an der Com-
 Berlin. mandantenstr.
 Wegen Aufgabe des Puppengeschäftes
 verkaufe feinste Puppen u. Puppenbestand-
 theile zum Einkaufspreis. Puppenperücken
 von natürlichem Haar schon von 50 Pf.
 an in der Haar- und Puppenhandlung.
 Alte Puppenköpfe werden wie neu bewacht.

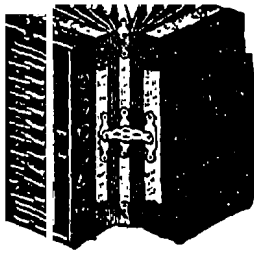
Die Damen-Mäntelfabrik von Conrad Maschke

BERLIN C., Spittelmarkt No. 8 u. 9, direkte Ecke der Gertrauden-Brücke, stellt ihr colossales Lager zum

Weihnachts-Ausverkauf.

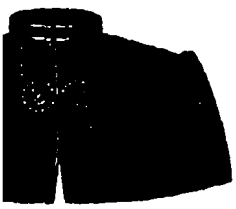
Hochelegante Winter-Dolmans, Paletots, Jaquets und Visites, sowie Kinder- und Regenmäntel zu enorm billigen Preisen. Damen, denen daran liegt, ihren Bedarf auf das Vortheilhafteste einzukaufen, verabsäumen nicht, sich von diesem wirklich reellen Ausverkauf zu überzeugen.

Sonntags bis Abends geöffnet.



Harmonika-Fabrik J. F. Kalbe. Niederlage Berlin C., 33. Rosstr. 33. Gegründet 1840. Ecke der Gertraudenstr. Musik-Instrumente, Saiten und Bestandtheile in gr. Auswahl. Specialität: **Stammseidel** mit Musik. — Eigene Reparatur-Werkstatt für sämtliche Musik-Instrumente.

Bitte genau auf **No. 33** zu achten.



Schulter-Kragen in Plüsch und Krimmer empfehle in grösster Auswahl zu äusserst billigen festen Preisen.

Louis Schwartz Nachf., Berlin C., Gertraudenstrasse 10, Eckladen



Glas, Porzellan, Majolika BERLIN, 162. Kurfürsten-Strasse 162, hochparterre nahe der Blumenthalstr.

E. Schilling

Specialität für Ausstauern, Ausstattungen von Hôtels, Restaurants, Cafés und Weinstuben.

Durch Ersparen der Ladenmiete bin ich im Stande, meine sämtlichen Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben.

Tafelservice für 12 Personen von 33 M. an für 6 Personen von 12 M. an.

Kaffeesevice für 6 Personen für 4 M., **Waschservice** für 4 M.

Geschliffene Bierluppen für 4,25 per Dutzend, **Bowlen** und **Bierservice** äusserst preiswerth. **Carlsbader, Meissener** u. anderes Porzellan, sowie **Fayencen** in grösster Auswahl.

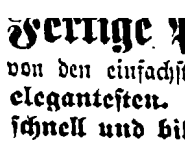


Unentbehrlich jedem Hausstand ist **Newburg's Original-Universal-Waschmaschine,** seit 5 Jahren in Deutschland und anderen Ländern mit überraschenden, von keinem anderen System erreichten Erfolgen eingeführt.

Es ist dies die **einzigste Waschmaschine,** bei welcher jedes Handwaschen absolut ausgeschlossen u. macht sich dieselbe durch die bedeutende Ersparnis an Zeit, Brennmaterial u. Seife in ganz kurzer Zeit vollständig bezahlt.

Gleichzeitig empfehlen **Wringmaschinen** in allen Grössen mit nur **Prima-Gummivalzen** die Haupt-Niederlage und der Detail-Verkauf

Kilinski & Co., Berlin S.W., 15. Benthstraße 15. Fernsprecher Amt 1a. 7945.



Putz- und Mode-Magazin 1839 gegründet.

Adolph Arndt, Kürschnermeister. Berlin, Friedrichstr. 48, a. d. Zimmerstr.

geringe Preise für Damen, Herren und Kinder, von den einfachsten bis zu den hoch-elegantesten. Reparaturen schnell und billig.

!!Wassende Weihnachts-Geschenke!!

Das **Putz- und Mode-Magazin** **D. Wolffsohn,** Hauptgeschäft: 18. Belle-Alliance-Strasse 18, II. Geschäft: Dorotheen-Strasse 28-30

nicht sämtliche Artikel der Neuzeit.

Getrocknete Biertreber

präm. v. d. Dtsch. Landw. Gesellschaft m. d. höchst. Auszeichnung für Futtermittel (silb. Medaille) Frankfurt, mit der silb. Staatsmedaille und 5 anderen höchsten Auszeichnungen liefert unter **Gehaltsgarantie frei nach allen Stationen und hält Lager in Berlin**

General-Vertrieb für ganz Deutschland, **Gustav von Hülsen, Berlin SW., Gross-Beeren-Strasse No. 66.**

F. Schade, Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrik. Gegründet 1840. Berlin C., Verkauf-Lager Ross-Strasse 27

Große Auswahl in **Regen- u. Winter-Mänteln** Jaquets und Jacken für Damen und Kinder, auch **Knaben-Anzüge,** gute Arbeit u. gediegener Stoff, empfiehlt zu soliden Preisen

F. Studt, Berlin, Dresdenerstrasse 130. auch Sonntags bis Abends geöffnet.

A. Zitterbarth, Juwelier u. Goldarbeiter, Berlin, Königgrätzerstrasse 73, am Halleschen Thor, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Granaten, Specialität: Corallen** zu den billigsten Preisen. **Reparaturen schnell und billig.** Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.



Die **Uhren-Fabrik** von **Franz Koch,** Hof-Uhrmacher, Berlin C., Gertraudenstrasse 7. Gute Vetrilplag. empfiehlt zu den billigsten Engrospreisen:

Silberne Uhren von 15 Mark an. **Goldene Damen-Uhren** mit **Remontoir** Aufzug 35, 40, 45, 50, 54, 72, 90, 100, 200 M. u. c. **Goldene Remontoir-Uhren** Herren- 2 u. 3 Goldspindel, 60, 75, 90, 100, 120, 150, 180, 200, 225, 250, 300 M. u. c.

Spielwerke in grösster Auswahl, m. Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel u. c.

Spielbojen, Necessaires, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Biergläser u. c. u. c. Alles mit Musik, empfiehlt zu den billigsten Preisen. **Preislisten gratis und franco.** Bestellungen von Aussenhalb werden auf's Beste effectuirt.

Seydelstr. 21, I. Etage Ecke der Neuen Grünstrasse. **Winter-Damen-Mäntel, Jaquets, wattirte Rad-Mäntel**

In Folge ungünstiger Witterung ist der Versand für Export beendet. Die zu spezialfertigten **Damen-Winter-Mäntel, Jaquets, Visites** in Plüsch und wollenen Stoffen, frisch, neu angefertigt sollen deshalb für **wirklich sehr billig** Preise auch im Einzelnen rasch möglich verkauft werden in der **Damen-Mäntel-Fabrik Julius Buchold** Berlin-Schneidstr. 21, 1 Treppe.

Berlin S.W. **Paul Danske** Anhaltstr. 1 am Anhalt. Bahnhof

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken:**

Reizende Neuheiten der **Weisswaaren-Confection** als: **Mus, Hauben, Bandschleifen, Rüschen** in eleganten Cartons von 50 Pf. c. Neuheiten in **Tuch-Capottes** von 3 Mk. **Seid. Schürzen** von 3 Mk., **bunte Schürzen, weisse Schürzen** v. 75 Pf. **Seidene Damen- und Herren Cachenez.** Eleg. **Herren-Slipse** für 50 Pf. **an. Spitzen-Fichus u. Echarpes. — Tüllschleier** in jed. Qualität u. Far **Brautschleier u. Brautkränze.** **Grosses Seidenband- und Spitzen-Lager.**

W. A. Mosch Söhne Gegründet 1833. BERLIN S. Gegründet 1833. 17 Neue Ross-Strasse 17

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehlen unser grosses Lager in **Kleiderstoffen, Schürzen, Tüchern, Gardinen, Bettzeugen, Bettdecken,** fertiger **Kinder-, Damen- und Herrenwäsche** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Berlins grösstes Bettfedern-Geschäft **Simon Berju, Dresdenerstr. 75,** an der Annenstrasse.

Seltene Gelegenheit: **Weisse ungerissene Gänsefedern** à Pfd. nur 80 Pfg. **Chinesische Federn** à Pfd. 60 Pfg., 75 Pfg. u. 1 M. **Gerissene Gänsefedern** à Pfd. 1, 1,25, 1,50 M. **Ganz feine schneeweisse** à Pfd 2 M **Fabrik fertiger Betten** à Stand von 15 M. an bis 60 M. **Fertige Inlette, Bezüge und Laken** in grösster Auswahl. **Aufträge nach ausserhalb** werden prompt effectuirt.

F. W. Ollendorf, Gutmachermeister, Berlin, Potsdamer Strasse Nr. 141, Vint-Strasse und Potsdamer-Platz-Ecke.

Fabrik und Lager elegantester Filz- und Seidenhüte, Chapeaux mecaniques, sowie **Mützen, Jagdhüte, Strohhüte** u. c. **Reparaturen schnell. — Preise fest und billig.**

Preislisten franco. **Fabrik und grösstes Lager** **hochfeiner und einfacher** **Haus- und Gartenspiele.** Preislisten franco.

Puffbretter, Dominos, Schachspiele, Croquets, Boccias, Crickets, Lawn Roulettes, Pochbretter, Tivolis, Tennis, Turngeräthe, Kegel, Kugeln, Lehrungs- und Unterhaltungsspiele, Luftkegelspiele, Billard-, Kegelbahn-Spielassenten, Spielutensilien etc., und Gasthaus-Utensilien offerirt billigst **E. H. Schütze, Kunstdrechsler, Berlin S.W., Kochstr. 36.**

Russische Boots für Herren, hoch 8 M., halbhoch 6 M., f. Damen m. Belz 7,50 M., m. Arimmer 7 M., **Wädhchenboots** von 6 M. an, **Kinderboots** von 5 Mark an, **Damenstiefeln** von 2,50 M. an, **Wädhchenstiefeln** 1,75 M., **Kinderstiefeln** 1,50 M., **Herrenschuhe** 4-5 M., **Herren-Visites** M. 10, 15, 20, 25, 30 und 40. **Herren-Valerots** M. 10, 15, 20, 25, 30, 40. **Herren-Havelots** 30-60 M. **Gummi-Wäsche (acht Hyatt).** Abwaschbare Spielkarten. **W. Krahl,** Gummiwaaren-Fabrik, Berlin SW., Marktgrafenstr. 89. **Katalog Chirurg.-medicin. Specialitäten gratis.**

Das Wäsche-, Wollen- und Weisswaaren-Geschäft **Tapissier-Manufaktur** **Fabrik und Lager** **En Gros** **En Detail** von **Carl Rich. Voss, Berlin,** Wilhelmstr 33 (Nähe des Anhalter Bahnhofs) u. Potsdamerstr 110

empfiehlt **Corsets** 1,50, **Unterhosen** 1,50, **Unterjacken** 75 Pf., **Schweisssocken** 30 Pf., **Frauenstrümpfe** 40 Pf., **Damen-schürzen** 75 Pf., **Wirthschafts-, Garten- und Kinderschürzen** in grösster Auswahl, **Oberhemden, Uniformhemden, Nachthemden, Jacken, Unterröcke, Blousen, eigene solide Arbeit, keine Fabrikwaare, Taillen, gestümmte Taschentücher u. sämtliche Neuheiten der Tapissier-Manufaktur.**

Goldwaaren

Juwelen, Silber, gold. Uhren,
Corallen- u. Granatwaaren in
modernen Mustern
zu äusserst
billig. Preisen
empfiehlt
R. Schade
Juwelier, Berlin G.,
Schlossplatz 11,
nahe d. Kurfürstenbrücke.

Brillen

Pincenez, Opern-
gläser Krimstecher
Barometer
Thermometer,
Reizeuge.
Eigene Werkstatt für Reparaturen.
A. Scharnbeck, Optiker,
Berlin, Kochstr. 15, n. d. Friedrichstr.

Gelegenheits-Käufe

in
Gas-, Petroleum-, Lichter-Kronen
patentirte **Blitz- u. Tisch-Lampen**,
neue und gebrauchte, billig zu ver-
kaufen.
Carl Möhring,
Berlin, 3 Mauerstraße 3.

Gegründet 1867. Das seit 1867 Gegründet
bestehende, an- erkant reelle 1867.

Herren- und Knaben- Garderoben-Geschäft

S. Grabowski

BERLIN W.

21, Dennewitzstraße 21
(Ecke der Bülowstraße)

hält stets große Auswahl in einfacher
und eleganter Garderobe, acht
Samburger (dreidrehtig) Leder-
Anzüge, Betten von 3 Thlr. an,
Wäsche etc. Großes Lager von
gut erhaltener getragener
Garderobe zu den billigsten Preisen.

Ein zweites Geschäft gleichen
Namens habe ich nirgends.

S. Grabowski

Gegründet 1867 Berlin, Dennewitz-
Strasse 21. Gegründet 1867.

Diebe



sten und praktischsten
Puppenverräden sind
die v. Menschenhaar:
3. Kämmen Flechten
und Frisuren. Auch
v. ausgefärbt. Haar
werden solche angefert.
von 40 Pfg. an. Gr.
Lager von Puppen-
köpfen, Wälgeln und
Puppenbestandtheilen jeder Art. Alte
Puppen-Köpfe werden im eigenen
Atelier wie neu bewahrt.
Preiscurrent gratis und franco.
Haarhandlung u. Puppen-Kunst v.
Chr. M. Geh,
Berlin, Benth-Strasse 1415,
zweites Haus rechts vom Spittelmarkt.

Wilh. Ewert,

Möbelfabrik.

BERLIN,

74 Dresdenerstr. 74

Hof kein Laden.

neben dem
Adolph Ernst-Theater.

Den geehrten Herrschaften zur
Nachricht, daß mein ausge-
dehntes Lager wieder voll-
ständig assortirt ist.

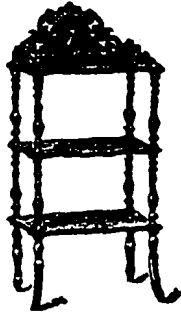
Auf meine komplett einge-
richteten Musterzimmer mache
ganz besonders aufmerksam u.
bitte durch Besichtigung der-
selben sich von der Realität
und Gediegenheit meiner
Fabrikate, welche ich zu den
billigsten Fabrikpreisen ab-
gebe, zu überzeugen.

Billige, practische Weihnachts-Geschenke.



Stiefelzieher von Mk. 1-20.
Schwedische Cabarets,
3-, 5-, 7- u. 9theilig
in allen Decors von Mk. 5-15.
Rauchtische von Mk. 3-20.
Schirmständer von Mk. 3-9.
Cigarren-Schränke von Mk. 4,50-90.
Notenständer von Mk. 6-60.
Journalmappen von Mk. 1-20.
Liqueurservice von Mk. 4-9.
Cigarrenständer von Mk. 1-10.

Staffeleien von Mk. 1-90.
Blumentische von Mk. 12-80.
Eck-Tagären von Mk. 2-9.
Ofenschirme von Mk. 12-100.
Klappstühle von Mk. 9-30.
Garderobenhalter von Mk. 1-9.
Handtuchhalter von Mk. 0,50-6.
Papierkörbe von Mk. 6-20.
Rahmen von Mk. 0,15-20.
Bürstenkasten von Mk. 1-6.
Schreibzeuge von Mk. 1-10.



Gebauer & Albrecht, Berlin, Alte Grünstrasse No. 4.
(Holzschnittwaaren-Fabrik.) (an der Gertraudenstrasse,
(Luxus- und Fantasie-Möbel.) (Lager in 1500 Mustern.)

Kinderpferde in allen Größen,



in soliden Preisen,
auch werden solche billig und
wie neu aufgearbeitet.
Reit- und Fahrpeitschen, Reisekoffer, Reise- und
Damentaschen, Schultornister und Schulmappen,
Vortemonnaie von Kind-, Kalb- und Schafleder von
50 Pfg. bis 7 Mk. u. s. w.
Stickerien werden sauber u. billig garnirt.
Otto Schmidt, Berlin, Anhaltstraße 16.

Zur Anlage von Capitalien, Beleihung von Werthpapieren zu
jeweiligem Zinsfuß, Ausführung von Zeit- und Prämiengegeschäften
halten wir uns bestens empfohlen.
Objektive und gewissenhafte Auskunft in allen Börsen Angelegen-
heiten auch brieflich. - Dauernde unentgeltliche Verloofungs-Controle
verlosbarer Effekten nach Einlieferung der Verzeichnisse. Versicherung gegen
Ausloofung.

Jäckel & Templin, Bankgeschäft,
Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 51.
Telephon 565.

Das größte Lager Berliner Abbruchmaterialien

befindet sich Berlin O., **Brombergerstraße Nr. 3-7,**
an der Warschauer Brücke. Haltestelle der Berliner Stadt- und Ringbahn.
Es sind alle nur erdenklichen Baumaterialien zu vollständigen
Bauausführungen sofort und spottbillig zu haben.
Georg Sund,
Zimmer- und Maurer-Meister. Unternehmer für Abbruch-Ausführungen.
Comtoir: Fruchtstraße 26.

Abbruch der großen Wohngebäude

Berlin, Lindenstr. Nr. 48, 49, 50.
1 Million beste weiße Mauersteine, 100,000 Dachsteine, moderne Fenster,
Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Varguet- und andere Fußböden, sehr
gute Defen und Kochmaschinen, Latten, Balken, Sparren, Schaalbretter, eine große
Gartenhalle, Malmotten, Brennholz u. s. w. sofort billig zu verkaufen.

Abbruch Berlin, Wilhelmstr. 22.

200,000 Mauersteine, 15,000 Dachsteine, Malmotten, Thüren, Fenster,
Kochmaschinen, Fußböden, Schaalbretter, Balken, Sparren, Kreuz-
holz, 1 Glashalle, eiserne Träger, Schienen billig zu verkaufen.

Gebr. Baumaterialien, Berlin O., Fruchtstraße 33/34.

Schauensier, Ladenthüren, Flügel-, Sechsfüllungs- und
Kreuzthüren, Balken, Bretter, Thormwege, Doppel-,
Jalousie- und einfache Fenster, Defen, Dachpappe, Eisen-
bahnschienen, Träger, Fußboden und Schaalbretter billig
zu verkaufen.
A. Lehner.

Verkauf von Baumaterialien.

Schauensier u. Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs-
und Kreuzthüren, Thormwege, Doppel- und einfache Fenster,
Saalsenster, Balken, Fußboden, Schaalbretter, Anker,
Radeln sofort billig zu verkaufen. Berlin, Lindenstraße 16.
O. Lassberg.

Abbruch großer Saal

fast neu, zum Wiederauf-
stellen sofort wegen Räumung
sehr billig zu verk. Berlin,
Friedrichstraße 214, Hof.

Abbruch der fast neuen eleganten Fabrik- u. Wohngebäude Berlin, Friedrichstr. 214.

1,000,000 beste Mauersteine, Verblender, Malmotten, elegante
Fenster, Doppelfenster, Thormwege, Flügel- und Sechsfüllungs-Thüren,
Bade-Einrichtungen, Fahrstuhl, 5 Etagen, eiserne Fabrikfenster und
Thüren, 10,000 Dachziegel, 5000 Str. eis. Träger u. Säulen, Well-
blech-Decken und Treppen, Mandelaber und Konsol-Laternen, 40 Fuß
lange Balken und Sparren, Fußboden, Schaalbretter, Garten
Brennholz.
Gottschalk.

Abbruch Zehlendorf Bahnhof

am
sind: 100 Mille weiße Mauersteine, 4000 Schiefer,
gute Fenster, Thüren, Defen, Fußboden, Schaalbretter,
Latten, Kreuzholz, Balken und Brennholz billig zu verkaufen.

Ein verbundener Schuppen, 10 Mtr. tief, 19 Mtr. lang,
6 Mtr. hoch, ein neues Fachwerkgebäude, 10 Mtr. tief, 22 Mtr.
lang mit Boden, eine kleine Gartenhalle billig zu verkaufen in
Berlin, Rüdersdorfer Straße 26.
Näheres bei **Lehner, Fruchtstraße 33/34.**

N. Bendit, Berlin,

232 Friedrichstr. 232,
vis-à-vis der Markthalle.
Lager in

Woll- u. Strumpfwaaren,

Normalfachen, Tricotagen,
Cachenez zu Engros-Preisen.
Größte Auswahl in
Süllen, Capotten u. Tücher
für Damen und Kinder.
Ein Posten Damen-Corsetts à 75 Pfg.

Großer Ausverkauf

von glatten und elegant garnirten
Winter-Tricot-Tailen,
Blousen u. Jaquets neuer Façons,
die früher 5, 8, 10 Mark,
jetzt für 2,50, 3,50-5 Mark.
Alle Größen vorrätig in allen Farben.
Tricot-Taille kann in einem
bejonderen Zimmer angeprobt
werden etwaige Menderung
sofort ausgeführt.

Wassende

Weihnachtsgeschenke!
Einzelverkauf, wirk. Fabrikpreisen.
Reiche Auswahl aller Arten Ringe
Kreuze, Medaillons, Broches,
Anhänger, Thüringe, Korallen
und Granatwaaren, Korallen-
schmüre mit gold. Schließen v. 2,50
an, in feinsten Farben, moderne
Schmuckfächer, Katen-Geschenke
von 4,25 Mk., silberne Köffel und
Beisteks, Trauringe unter Garantie
des Goldes v. 5, 6, 9 u. s. w. Kaiser
Friedrich Broches, große Auswahl
hüblicher Muster. Freundschafts-
Ringe in Silber u. Gold v. 1 Mk. an.
Eigene Werkstatt. Alles Gold und
Silber wird in Zahlung genommen.

Carl Voigt,
Goldschmiedemstr. u. Juwelier,
Berlin,
31 Seidelstraße 31.

Rester

von Patent Sammet (Velvet), zu
Tailen, Kinderkleidern etc. von Mk.
1,00 pro Mtr. an. Kleine Reste in
allen Farben, 1/2 Mtr. 3,50,
Krimmer, Plüsch, Regenmäntel-
Stoffe etc.

A. Beerbaum,
Berlin C., Niederwallstr 361.

Wichtig jede Dame.

für
Berlin, 72 Jäger Straße 72
im ersten Damen-Mantel-Bazar
geöffnet von 8 bis 8 Uhr Abends,
auch Sonntags.

Es sollen jetzt zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen ausverkauft werden:
Regenmäntel, gut sitzend, von 5 1/2
bis 20 Mark, früherer Kostenpreis 15 bis
40 Mark Regenmäntel, Dolman-
fason, sowie Sandagen-Mantel, das
Allernueste der Saison, von 9-25 Mk.,
früher 20-45 Mark, Winter-Mantel,
Winter-Jaquets in großer Auswahl,
von 10-35 Mark, früher das Dreifache.
Kinder-Mantel von 3 Mark an.

Muffen!

(Durch Zufall spottbillig!)
Echte Pelzmuffen 1,50 Mark.
Waschbar-Muffen 4.-
Echt Opossum Muffen 5 Mk.
Pelzgarnituren, Stück 1,25 Mk.
BERLIN S.

Oranienstr. 158.

Grosser Ausverkauf

von Reismustern, bestehend in
echtenböhmischenGranaten,
Goldwaaren, Bijouterien,
zu sehr billigen Preisen.

J. Wolfsdorf,
Berlin, Friedrich-Strasse 37a,
parterre Laden.

Weine

zu Festgeschenken sehr geeignet:
eine Probekiste mit 6 Flaschen
Wein, enthalt.: **Rheins-, Pfälzer-,
Mosel- u. Markgräber-Wein,
Griechischen Wein u. Bordeaux**
für 10 Mark incl. Kiste und Ver-
packung ab Berlin.

J. Fr. Baum,
Berlin SW., Schützenstr. 73/74.

Schweine-Schlächtere

und **Wurstfabrik von**
Otto Kühn

Berlin SW., Belle-Alliancestr 106.
Bratenschmalz, aus reinem a Pfd.
Liesenfett, bea. wohlschmeckend
in Satten 55 Pfg.
Wurstschmalz (hochfein) 30
Leberwurst u. sächs. Blutwurst 50
Zwiebelleberwurst 60
Zungenwurst, R. Leberwurst, Schlack-
wurst etc. zu den billigsten Preisen.
Speck, fett und mager n. Pfd. 65 Pfg.
12 Paar Knoblauchswürste „ 1,00 Mk.
8 Stck. Jauer'sche Würste „ 1,00
Versandt nach Ausserhalb gegen
vorherige Einsendung des Betrages
oder Nachnahme.



Hugo Klose

Hoflieferant Sr. Majestät d. Kaisers
18 Leipzigerstr. 18, Berlin.
Sämtl. Colonialwaaren in besten
Qualitäten.

Kaffee roh, feinschmeck. v. 1 Mk. an.
Thee, feinste Mischungen, v. Mk. 2
per Pfund an.

Prompter Versandt mit Post u. Bahn.
Niederlagen von gerösteten Kaffee's
in **Gross-Lichterfelde** bei
C. Raff, Potsdamer Bahn.

A. Fiedler, Anhalter Bahn.
in Steglitz b. **T. Neugebauer**,
in Friedenau bei **E. Karig**,
in „ bei **Oscar Kücher**.

! Bruchthee !

mit Vanille à Vfd. 2 Mk. 40 Pfg.
Orientalischer Kaffee-Schrot
à Vfd. 40 Pfg.

Cacao mit Ei u. Vanille à Vfd. 3 Mk.
Krümelchokolade mit Ei und Vanille
à Vfd. 1 Mk.

E. Astel & Co.,
Berlin C., Breitestr. 5.

Zur Winterzeit empfehle mein

Fabrik und Lager aller Sorten
Filz- und Holz-Schuhe
in bester Qualität.

C. Geyer, Berlin SO.,
Oranienstr. 4a. d. Mantuffelfstr.

Russische-Deutsche

Schafpelze,
Pelzmützen, Pelztragen,
Filztiefel, Pelzhandschuhe,
auch wollene (vorzügliche Waare),
in größter Auswahl, sowie

Eisenbahnpelze,
fast neu, mit schwerem Tuchüberzug
empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

A. Weinholtz,
Berlin SW Zimmerstr. 61.
Spezial-Geschäft
für Fuhrwerkbedarfsartikel.

Universal-Kaltwasser-Seile

von
van Baerle & Spinnagel

Berlin, Hermsdorferstraße 8

befitzt ganz vor-
zügliche Wasch- u.
bleichkraft ohne
die Wäsche selbst
in mindesten an
zugreifen und ist
in kaltem wie
warmem Wasser

zu verwenden.
In 1/2 Vfd. Stücken mit eingeprester
Firma und obiger Schutzmarke 1 Stück
für 20 Pfg. (8 Pfg. für 3 Mark) durch
die meisten Drogen- u. Colonial-
waarenhandlungen zu beziehen.

Redakteur R. Köhbe.
Druck und Verlag der Buchverlag des
Lettomer Kreisblattes (Kob. Köhbe)
Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 26b.